

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **60 (1951)**

Heft 35

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

*Inserate:* Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 60 Rp., Reklamen Fr. 2.— pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. *Abonnemente:* Schweiz: jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 9.—, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 2.—, Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 20.—, halbjährlich Fr. 11.50, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. *Redaktion und Expedition:* Basel, Gartenstrasse 112. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Straff, Postfach- und Girokonto: V 85, Telephone (061) 5 86 90. — Druck von Emil Birkhäuser & Cie. AG., Basel, Elisabethenstrasse 15.

*Annonces:* La ligne de 6 points ou son espace 60 centimes, réclames 2 francs par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées. *Abonnements:* Suisse: douze mois 15 francs, six mois 9 francs, trois mois 5 francs, un mois 2 francs. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 20 francs, six mois 11 fr. 50, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. *Redaction et administration:* Bâle, Gartenstrasse 112. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Straff. Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 5 86 90. — Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie S. A., Bâle, Elisabethenstrasse 15.

Nr. 35 Basel, 30. August 1951 Erscheint jeden Donnerstag 60. Jahrgang 60<sup>e</sup> année Parait tous les jeudis Bâle, 30 août 1951 N° 35

## Die Entwicklung der Hotelpreise von 1844 bis 1913

Von Dr. rer. pol. B. Kunz

Diese preishistorische Untersuchung aus dem Bereiche der Hotellerie ist in mancher Beziehung auch für die Gegenwart recht aufschlussreich. Vor allem geht daraus hervor, dass die Schwierigkeiten der Kostendeckung in unserem Wirtschaftszweig z. T. schon ihren Ursprung in der Vorkriegszeit haben. Damals freilich war es die ungehemmte Entwicklung des Angebotes von Hotelraum, die zu einer Übersteigerung der Leistungen ohne entsprechendes Entgelt führten, während seither kriegs- und krisenbedingte Frequenzanstiege, Kaufkraftschwund der Kundschaft und der damit verbundene Preisdruck einerseits sowie — seit 1939 — die enorme Steigerung der Lebenskosten die Ertragsbasis der Hotellerie schwächten. Die Lehre aber, dass die Hotellerie nach wie vor alle Ursache hat, auch bezüglich der Leistungen nicht in frühere Fehler der Übertreibung zu verfallen, behält ihre volle Gültigkeit auch für die Gegenwart. (Die Red.)

„Fremdenverkehrsleistungen sind gegenwartsbedingt. Alle Leute, die sich praktisch damit befassen, haben — mit ganz wenigen Ausnahmen — keine Zeit, über ihre getane Arbeit Rückschau zu halten; meist reist sie der Tod auch mitten aus ihrem aufreibenden Wirkungskreis heraus. Somit fehlen unserer nachstehenden Aufstellung gewisse persönliche Unterlagen, und wir hielten uns hauptsächlich an die für ihre Zeit jeweils massgebenden Reisebücher von Carl Baedeker über die Schweiz, deren erste Ausgabe ins Jahr 1844 fällt.“ Mit diesen Worten leitet Fr. A. Volmar, Sekretärin des Forschungs-instituts für Fremdenverkehr, den Bericht über ihre Untersuchung der Preisentwicklung der Fremdenverkehrsleistungen in der Schweiz von 1844 bis 1913 ein. Die wesentlichen Ereignisse dieser Untersuchung sollen nachstehend wiedergegeben werden.

Wir sind uns wohl bewusst, wie schwierig es ist, aus einem langfristigen Preisvergleich einigermaßen zuverlässige Schlüsse zu ziehen, vor allem weil sich die gebotenen Leistungen während eines längeren Zeitabschnitts qualitativ stark verändern können. Die Entwicklung der Leistungen der Hotellerie seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts ist uns jedoch aus zahlreichen Reisebeschreibungen einigermaßen bekannt, so dass wir den Versuch wagen dürfen, auch die entsprechende Preisentwicklung darzustellen. Bei einer solchen Studie spielt auch die Entwicklung des Geldwerts eine wichtige Rolle. Einen Anhaltspunkt hierüber liefern die Sauerbeckschen Indexziffern, die wir für den Zeitraum von 1846 bis 1910 kennen (Gustav Cassel: Theoretische Sozialökonomie, Leipzig 1918, S. 570). Danach sank der Geldwert vorerst etwas, um für die Zeit von 1852 bis 1877 dauernd über den Stand von 1846 anzusteigen. Von 1878 an verläuft der Index ständig unter diesem Stand. 1910 haben wir einen Indexstand von 88, d. h. der Geldwert lag 12% unter dem Stand von 1846. Die Ausschläge nach oben und unten sind so gering, dass sie auf die folgenden Betrachtungen keinen grossen Einfluss haben.

Baedeker unterscheidet folgende drei Kategorien von Gasthäusern: Erstklass-Hotels, Zweitklass-Hotels und „noch kleinere Häuser“ und Pensionen. Dabei muss man sich bewusst sein, dass sicher der Begriff des Erstklass-Hotels in diesen siebzig Jahren eine starke Wandlung durchgemacht hat. Auf die Veränderung der Leistungsqualität werden wir noch zurückkommen.

Der Preis dieses Banketts, dessen Gänge zu zählen ich dem fachkundigen Leser überlasse, ist nicht genannt, das Essen wird aber ausdrücklich als „Table d'hôte“ bezeichnet.

1871 berichtet die gleiche Verfasserin aus dem Hotel des Alpes in Zermatt, das „dinner at one“ bestehe aus fünf Gängen; der Pensionspreis betrug 4 englische Schillinge pro Tag.

Im Hotel und Pension Engadiner Kulm, St. Moritz, wurde am 5. August 1879 folgenden Diner serviert:

Consommé aux vermicelles  
Saumon du Rhin sauce genevoise  
Roastbeef garni  
Vol-au-vent à la Toulouse  
Courgeons au gratin  
Poulet de grain au cresson  
Salade  
Vacherin à la Chantilly  
Dessert

Der Pensionspreis betrug damals Fr. 7.— pro Tag. Auf das Diner kann davon allerhöchstens eine Gutschrift von Fr. 2.50 bis 3.— entfallen (Der Lunch war nur dreiteilig).

Der „Union Helvetia“ Nr. 52 vom 28. Dezember 1950, Seite 240, entnehme ich das Diner des Bahnhof-Buffet Zürich vom 15. Februar 1897:

Potage crème du riz  
Jambon aux œufs  
Bœuf bouilli à la bourgeoise  
Petits oignons  
Poulets rôtis  
Salade  
Tarteleites à la crème  
Fromage  
Dessert

Preis: Fr. 2.50

Zur Verpflegungsleistung gehört nicht nur die abgegebene Mahlzeit allein, sondern auch der Gaststättenraum und die Bedienung. Bestimmt haben auch diese Komponenten eine wesentliche Qualitätssteigerung erfahren.

Aus all dem geht deutlich hervor, dass die *Mahlzeitenpreise im Verhältnis zur gebotenen Leistung wesentlich gesunken sind.*

## AUS DEM INHALT - SOMMAIRE

Seite/page 2:

Quand les Français vont en vacances  
A l'Association internationale de l'hôtellerie  
Haben Sie schon gewusst?  
Fremdenverkehr in der Schweiz im Juni 1951

Seite/page 3:

Un moment difficile pour le ravitaillement en charbon  
Ce qu'on appelle «Un coup de fusil» à Paris  
Mittelmässige Saison auch in Frankreich?  
Die Bedienungsgeldordnung im holländischen Gaststättengewerbe  
L'étranger reconnaît que les hôtels suisses ne sont pas chers

Seite/page 4:

Um den Ausbau unserer Strassen  
Dritte Höhere Fachprüfung im Kochberuf

geben auf. Das Trinkgeld von 10%, das später auf der Hotelrechnung abgelöst wurde, und die Bezahlung für Bedienung um die Mitte des vorigen Jahrhunderts sind u. E. zwei ganz verschiedene Dinge. Dies ist bei der Beurteilung der Preise für Zimmer und Bedienung zu berücksichtigen.

Der Kuriosität halber seien auch noch die Preise von besonderen Leistungen angegeben, die wir dem Baedeker von 1844 entnehmen: Ein *Kaminfeuer* kostete Fr. 1.50, ein *warmes Fussbad* Fr. —.50 und das *Gabelfrühstück*, das zwischen Frühstück und Mittagstafel allgemein üblich war, kostete an der Wirtstafel Fr. 2.50 ohne Wein, besonders bestellt Fr. 3.—.

## Trend

Unter Berücksichtigung der leichten Geldschwankungen können wir zusammenfassend feststellen: Etwa während der ersten zwei Jahrzehnte unseres Untersuchungszeitraumes war der Aufenthalt in schweizerischen Hotels unter Berücksichtigung der Leistung zweifellos *teuer*. Die Schweiz war aber in jener Zeit ausgesprochenes *Modetouristen- und Reiseland*. Es gehörte zum guten Ton, sie bereist zu haben. Deshalb gab es damals für die schweizerische Hotellerie *keine ausländische Konkurrenz*. Die geforderten Preise wurden bezahlt. Immerhin bemerkt Baedeker, dass man sich als Reisender in gewissen Gegenden vor Überforderung — besonders in der Hochsaison — durch sofortige Preisvereinbarung bei der Ankunft im Hotel schützen soll. Weil vorerst auch die *inländische Konkurrenz gering* war, war die *Rentabilität gut*.

Etwa von 1860 an halten die Preise im allgemeinen nicht Schritt mit der *Verbesserung und kostenmässigen Verteuerung der angebotenen Leistung*. Die Schweiz wird als vorteilhaftes Reiseland empfunden und auch aus diesem Grunde von Ausländern direkt überschwemmt.

Die Ursache dieses *relativen Absinkens der Hotelpreise* liegt in folgendem: Der finanzielle Erfolg der ersten Hotelpioniere veranlasste zahlreiche Leute, sich dieser erfolgversprechenden Branche zuzuwenden. Das Bettenangebot nahm von Jahr zu Jahr zu, so dass die nicht wesentlich gestiegene Nachfrage mit der Zeit nicht mehr genügte, den angebotenen Hotelraum zu den für die teuren Neubauten und die reichlichen Menus *notigen Preisen* befriedigend zu besetzen.

Preise für Erstklass-Hotels (in Franken)

| Jahr | Frühstück    | Zuschlag für Zimmerservice | Table d'hôte Lunch | Diner       | Zimmer       | Bedienung |
|------|--------------|----------------------------|--------------------|-------------|--------------|-----------|
| 1844 | 1.50         | -.50                       | 3.—                | 4.—         | 2.50 bis 3.— | I.—       |
| 1854 | 1.50         | -.50                       | 3.—                | 4.—         | von 3.— an   | I.—       |
| 1869 | 1.50         | -.50                       | 4.—                | 4.— bis 5.— | von 3.— an   | I.—       |
| 1873 | 1.50         | -.50                       | 3.— bis 4.—        | 4.— bis 5.— | von 3.— an   | I.—       |
| 1883 | 1.50         | -.50                       | 4.— bis 6.—        | 4.— bis 6.— | von 3.50 an  | I.—       |
| 1901 | 1.50         | -.50                       | 3.— bis 4.—        | 4.— bis 6.— | 3.50 bis 5.— | (10%)     |
| 1913 | 1.50 bis 2.— | -.50                       | 3.— bis 4.—        | 4.— bis 6.— | 3.50 bis 5.— | (10%)     |

Preise in Zweitklass-Hotels (in Franken)

| Jahr | Frühstück    | Mittagessen  | Zimmer        | Bedienung     |
|------|--------------|--------------|---------------|---------------|
| 1844 | -.60         | 1.50 bis 2.— | 1.— bis 1.50  | -.40 bis —.50 |
| 1854 | 1.—          | 2.—          | 1.— bis 1.50  | -.40 bis —.50 |
| 1869 | 1.—          | 2.— bis 2.50 | 1.— bis 1.50  | nach Belieben |
| 1883 | 1.—          | 2.— bis 3.—  | 1.— bis 1.50  | nach Belieben |
| 1901 | 1.—          | 2.— bis 3.—  | 1.50 bis 2.—  | nach Belieben |
| 1913 | 1.— bis 1.25 | 2.— bis 3.—  | 1.50 bis 2.50 | nach Belieben |

## Frühstück

Nach Baedeker bestand das *Frühstück* der Erstklass-Hotels 1844 in der Regel aus Kaffee oder Tee, Brot, Butter, Honig und Zucker. Später wurde der Honig vorwiegend durch Konfitüren ersetzt, und an die Stelle des gewöhnlichen Brotes traten Semmeln. Diese Veränderungen haben sich kostenmässig gegenseitig ungefähr auf. Bei wenig veränderter Leistung ist der *Frühstückspreis* also praktisch *konstant* geblieben. In den Zweitklass-Hotels ist er dagegen etwas gestiegen.

## Hauptmahlzeiten

Bei der *Table d'hôte* der Erstklass-Häuser war bis 1869 „etwas Wein“ im Mahlzeitenpreis inbegriffen. Hier treffen wir überhaupt einen wesentlichen Wandel in den abgege-

benen Leistungen. In der ersten Zeit unserer Beobachtungsperiode setzte sich das Essen aus Suppe, Fleisch, Gemüse, Kartoffeln und Nachspeise zusammen. Etwa von 1860 an (der Zeitpunkt lässt sich nicht genau ermitteln) werden die abgegebenen *Mahlzeiten immer reichhaltiger*, obschon die *Preise nahezu konstant* bleiben.

Einige Beispiele mögen illustrieren, was an die Stelle des früheren dreiteiligen Menus getreten ist:

Soupe royale  
Salmon trout with Duck sauce and potatoes  
Roast beef and lettuce  
Calf's Head en tortue  
Mutton and green peas mashed  
Spinach and eggs à la crème  
Chicken and salad  
Lemon pudding  
Gâteau Pithiviers  
and compote de pommes  
Dessert

Diese Tendenz des Frequenzrückganges und des relativen Preisabbaus, als Wirkung des *Überangebots* an Hotelraum, die bei allen Hotels, die nicht dank besonders günstigen Verhältnissen konkurrenzlos waren, vorhanden war, verschärfte sich während mehr als zwei Jahrzehnten bis 1914 fortlaufend. Es kann daher nicht verwundern, dass schon damals bei vielen Hotels eine volle Kosten-

deckung und die nötige Reservenbildung unmöglich war.

Bei aller Problematik, die einem solchen langfristigen Preisvergleich anhaftet, glauben wir doch, dass es gelungen ist, den Trend der Preisentwicklung der schweizerischen Hotellerie im Verhältnis zu ihrer Leistung von 1844 bis 1913 aufzuzeigen.

## Quand les Français vont en vacances

On parle beaucoup de la généralisation des congés payés ainsi que de l'habitude de prendre des vacances en faisant un séjour loin de chez soi, soit à l'hôtel, soit sous la tente, soit enfin dans un appartement loué à cet effet. Mais on peut se demander à juste titre quel est le pourcentage de la population qui se déplace pendant ses vacances? L'Institut national français de statistiques et d'études économiques a fait une enquête par sondage dans différentes villes de France pour chercher à déterminer: le pourcentage des Français qui sont partis en vacances, leur préférence quant au lieu de séjour, au moment choisi pour leur déplacement et au mode de logement adopté.

### Pourcentage de départs

Les renseignements obtenus sont intéressants quoi qu'on ne puisse pas les généraliser et en tirer des conclusions pour d'autres nations. En effet, le Français est connu pour être un peuple plus sédentaire que les autres, nordiques et anglo-saxons, par exemple. Les conditions économiques et le standard de vie d'un peuple jouent naturellement un rôle important en matière de séjour de vacances, or, malgré le magnifique redressement économique de notre voisine de l'ouest, les salaires n'ont peut-être pas encore été adaptés comme il le faudrait à la hausse du coût de la vie. Ceci explique qu'une personne sur deux n'a pas pris de vacances ou les a passées à son domicile. D'ailleurs la proportion des départs varie considérablement suivant les endroits puisqu'elle atteint quelque 60% pour des villes telles que Angers, Paris, Lyon, alors qu'elle n'est que de 24% à Strasbourg.

Le 59% des personnes qui ne sont pas parties ont donné pour raison de leur abstention le *coût trop élevé* des vacances, 18% ont invoqué leur état de santé ou celui de membres de la famille. 8% ont préféré prendre leurs vacances sur place et 15% sont restés parce qu'ils n'avaient pas de congé ou pour des motifs divers. On voit par là combien l'hôtellerie et les industries touristiques ont intérêt à une situation économique prospère, à une rétribution judicieuse du travail. Il est étonnant aussi de constater que le 5% seulement des Français a pris ses vacances à l'étranger. Cela s'explique en partie par la variété des régions de tourisme dont dispose la France et par le fait, qu'en 1950, le cours du franc français était désavantageux par rapport à celui des monnaies étrangères. Cela renchérisait les séjours en dehors du pays, et beaucoup de nos voisins hésitaient à franchir leurs frontières. D'autre part, la hausse des prix n'avait de loin pas encore atteint le niveau actuel et tout cela incitait naturellement les Français à rester dans leur pays. Nous sommes persuadés que si la même enquête est faite pour 1951, le pourcentage des voyages à l'étranger sera notablement plus fort.

### Où va-t-on en vacances?

La France disposant d'un si grand nombre de plages admirables, il semblerait à première vue, que c'est la mer qui devrait recueillir la majorité des suffrages. Ce n'est pourtant pas le cas et l'on est étonné de voir que c'est la campagne qui vient en tête avec le beau chiffre de 46%. Il y a pour cela certainement des raisons économiques qui jouent en faveur de la campagne, ainsi que les fortes attaches que les citadins, même les plus enracinés, ont conservé avec les campagnards. La mer vient en second lieu avec 28% et la montagne suit avec 15%. Le 7% des Français ne fait que changer de ville et le 2% donne sa préférence aux villes d'eaux. Malgré la tendance actuelle à la «bougeotte», il n'y a que deux Français sur 100 qui ont consacré leurs vacances à faire des circuits. La situation géographique des villes dans lesquelles l'enquête dont nous parlons a été faite joue naturellement son rôle, les gens ayant plus-

tôt tendance à ne pas trop s'éloigner de chez eux. C'est ainsi que les Nantais vont surtout à la mer, tandis que les Strاسبourgeois préfèrent la montagne. A Marseille, qui est à proximité et des Alpes et de la côte d'Azur, le nombre des gens qui passent leurs vacances à la montagne égale celui qui vont à la mer.

L'âge exerce aussi une influence très nette sur le choix du lieu de séjour. Les jeunes sont attirés par la mer et la montagne pour faire du sport ou font des circuits, tandis que les personnes âgées se rendent beaucoup plus à la campagne ou dans les villes d'eaux.

### Concentration des vacances

On comprend que le problème de l'étalement des vacances doive tôt ou tard trouver une solution quant on sait qu'en France, encore plus que chez nous, les vacances se concentrent presque uniquement sur les mois de juillet et d'août. Du mois d'octobre au mois de mars, il n'y a que le 1% des Français qui partent en vacances. Aux mois d'avril, mai et juin, les départs sont respectivement de 1, 2 et 3%. Pour les mois de juillet et d'août ces pourcentages passent à 34 et 49%, pour retomber à 10% au mois de septembre. Il semble donc que jusqu'à présent, la campagne pour l'échelonnement des vacances n'ait pas remporté grand succès et que les prix réduits consentis de plus en plus par les hôteliers pour les séjours faits aux mois de juin et de septembre soient demeurés inefficaces.

### Le mode de logement et de transport

L'hôtelier a, en général, l'impression que la majorité des villégiaturateurs logent dans des appartements ou chalets privés, couchent sous la tente, etc., et que bien peu de touristes viennent à l'hôtel. S'il a peut-être raison sur ce dernier point, puisque sur 100 Français, 15 seulement passent leurs vacances à l'hôtel, il n'y a qu'un nombre équivalent de touristes qui logent chez l'habitant ou dans des villas louées. Les visites chez des parents ou amis semblent fort à la mode puisque c'est le genre de vacances que choisit le 54% des Français. Le pourcentage des campeurs ou des personnes qui ont des roulottes, ou enfin des jeunes gens qui descendent dans les auberges de jeunesse n'est pas très inquiétant puisque il n'atteint que 5%. C'est à la montagne qu'on séjourne le plus à l'hôtel et c'est à la campagne que l'on va le plus volontiers chez des parents et amis.

Malgré la multiplication des automobiles les chemins de fer ne sont pas près de perdre leur clientèle, ils transportent encore le 60% des touristes, 10% voyagent en auto, 8% en car, 4% en vélo et moto. Le train est légèrement en recul par rapport à 1949 et c'est l'automobile qui bénéficie de la différence.

### En serait-il de même chez nous?

Il serait intéressant d'avoir des renseignements semblables pour notre pays et d'estimer le développement pris par les séjours de vacances, ceci afin de savoir si l'on a atteint un plafond ou s'il y a encore beaucoup à faire au point de vue social, pour que chacun puisse prendre l'habitude d'aller en vacances. Nous avons l'impression que notre pays est un des plus évolués de ce point de vue. Il suffit d'ailleurs de penser aux vacances horlogères qui voient chaque année le départ de quelque 50 mille ouvriers, employés et patrons pour avoir une idée de l'extension prise chez nous par les voyages et les vacances. Mais nos compatriotes sont certainement beaucoup plus curieux que les Français et il y a hélas! bien plus du 5% des Suisses qui vont en vacances à l'étranger.

Puisque la situation économique de la Suisse s'est encore améliorée ces dernières années, la diminution des nuitées suisses dans les hôtels doit être uniquement imputable à

l'attrait de l'étranger. Malgré cette baisse de fréquentation depuis 1945 - année record de la fréquentation suisse dans les établissements hôteliers - le nombre des nuitées enregistrées reste encore supérieur à celui d'avant-guerre. Comme des centaines de milles de nos compatriotes se rendent encore à l'étranger, cela nous donne la preuve de l'amélioration générale du standard de vie et par conséquent de la prospérité de notre pays. Nous devons chercher à compenser l'absence des Suisses en attirant toujours davantage les clients étrangers. Le redressement économique de l'Europe est la condition indispensable à la réussite des efforts faits pour développer le tourisme et pour obtenir le degré d'occupation élevé qui est maintenant nécessaire pour qu'un hôtel puisse faire mieux que couvrir ses frais.

## À l'Association internationale de l'hôtellerie

La «Revue de l'Hôtellerie internationale» donne dans son dernier numéro d'intéressants renseignements sur la séance que le Conseil d'administration de l'A.I.H. a tenue à Genève.

Les délégués des Associations hôtelières de toutes les parties du monde, du Mexique aux Indes et d'Israël à la Finlande ont été heureux de visiter l'Ecosse, d'admirer les beautés qu'elle recèle et d'apprécier une hospitalité «combien généreuse» toute empreinte de cordialité dans un cadre inoubliable.

Le Revue de l'hôtellerie internationale résume comme suit l'essentiel des travaux du Conseil d'administration de l'A.I.H.:

«Mentionnons les résultats principaux des nombreuses délibérations: le Dr Franz Seiler, président central de la Société suisse des hôteliers, a été élu *président* de l'A.I.H. pour les exercices 1952-1953. M. J. Percepied, président du Syndicat général de l'industrie hôtelière de Paris, a été élu *premier vice-président*. Il sera pourvu ultérieurement à la nomination des autres *vice-présidents* ou du *deuxième vice-président*, d'après ce qui sera décidé concernant une proposition de modifications aux statuts. Ont été admis comme nouveaux membres les pays suivants: *Irlande, Mexique, Pakistan, Yougoslavie, Nouvelle-Zélande et Saint-Marin*. Ceci porte à 53 le nombre de pays représentés à l'A.I.H.

Le conseil a, en outre, adopté la résolution suivante relative aux travaux de l'Organisation européenne de coopération économique.

Tout en reconnaissant les progrès réalisés sur le plan des échanges touristiques intra-européens, le Conseil d'administration de l'Association internationale de l'hôtellerie constate avec inquiétude que deux obstacles continuent à se dresser contre une véritable libération monétaire du tourisme international:

## Fremdenverkehr in der Schweiz im Juni 1951

Gute Junifrequenzen dank verstärktem Ausländerverkehr - In den alpinen Ferienorten kein oder nur geringer Verkehrsaufschwung

Vom Eidgenössischen Statistischen Amt

Trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse war der Fremdenverkehr im Juni 1951 lebhafter als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, erhöhte sich doch die Zahl der Übernachtungen in den *Hotels, Pensionen, Sanatorien und Kuranstalten* um 18'000 oder 11,5% auf 1,82 Millionen. Der Besuch aus dem Inland ging zwar leicht zurück (-1,2%), die Ausländfrequenz hingegen stieg um 30,4%, nachdem sie im Mai um 10% zugenommen hatte. Es wurden im Berichtsmonat *mehr Logiernächte ausländischer Gäste registriert als je zuvor in einem Juni seit Bestehen der eidgenössischen Fremdenverkehrsstatistik*. Dies ist darauf zurückzuführen, dass neben dem Reiseverkehr aus den Nachbarstaaten, aus Holland und Skandinavien auch jener aus *England* eine kräftige Belegung erfuhr.

### Fremdenverkehr im Juni 1950 und 1951

| Jahre                    | Arrivés         |               |         | Logiernächte    |               |           |
|--------------------------|-----------------|---------------|---------|-----------------|---------------|-----------|
|                          | Schweizer Gäste | Auslandsgäste | Total   | Schweizer Gäste | Auslandsgäste | Total     |
| * Hotels, Pensionen      |                 |               |         |                 |               |           |
| 1950                     | 228 211         | 192 916       | 421 127 | 771 630         | 571 928       | 1 343 558 |
| 1951                     | 220 871         | 252 617       | 473 488 | 765 225         | 766 171       | 1 531 396 |
| Sanatorien, Kuranstalten |                 |               |         |                 |               |           |
| 1950                     | 3 078           | 813           | 3 891   | 204 329         | 82 545        | 286 874   |
| 1951                     | 3 216           | 1 074         | 4 290   | 198 881         | 87 412        | 286 293   |
| Total                    |                 |               |         |                 |               |           |
| 1950                     | 231 289         | 193 729       | 425 018 | 975 959         | 654 473       | 1 630 432 |
| 1951                     | 224 087         | 253 691       | 477 778 | 964 106         | 853 583       | 1 817 689 |

Noch deutlicher als in den Gesamtergebnissen kommt die Frequenzzunahme in den Resultaten der *Hotels und Pensionen* zum Ausdruck. Die Zahl der Übernachtungen vermehrte sich hier um 14% oder 18'000 auf 1,53 Millionen. An diesem Aufschwung waren allerdings die Schweizer Gäste trotz der grösseren Bedeutung der berufstätigen Dauergäste nicht beteiligt. Ob der leichte Rückgang ausschliesslich dem schlechten Wetter zuzuschreiben ist oder ob noch andere Faktoren eine Rolle spielen, lässt sich vermutlich besser beurteilen, wenn auch die Juliergebnisse vorliegen.

Der Abnahme des Binnenverkehrs steht eine *benmerkenswerte Zunahme des Ausländerverkehrs* gegenüber, stieg doch die Zahl der Übernachtungen

## Haben Sie schon gewusst

dass das *Spirituosenegewerbe* allein an *Sonderbelastungen jährlich 36,5 Millionen Franken* aufbringen muss? Diese beträchtliche Summe setzt sich aus den Gewinnen der Alkoholverwaltung auf Verkäufen von Trink- und Kernobstbranntwein, aus Abgaben für den Selbstverkauf von Kernobstbranntwein, aus der Spezialitätensteuer auf im Inland hergestellten Brantweinen und ferner aus Monopol-, Zoll-, Patent- und statistischen Gebühren zusammen. Dazu kommt noch die Warenumsatzsteuer, die pro Jahr auf 5 bis 6 Millionen Franken berechnet werden darf. Hohe Belastungen liegen aber auch auf den einzelnen Produkten. Sie belaufen sich bei *Trinkbranntwein* auf 770%, bei *Rum* auf 466, bei *GIN 202*, bei den *Bittern 272*, bei *Obstbranntwein 271*, bei *Marc 238*, beim *Cognac 140*, bei den ausländischen *Liqueuren 138*, bei den *indländischen Liqueuren 118* und bei *Kirschwasser* auf 69%.

Wir entnehmen diese Angaben dem Bericht des Bundesrates über die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung pro 1949/50 sowie der Statistik der Eidg. Oberzolldirektion und des Eidg. Statistischen Amtes pro 1949. Sie dürften im Zusammenhang mit den gegenwärtigen steuerpolitischen Auseinandersetzungen von einigem Interesse sein. Diese Sonderbelastungen sind wenig bekannt; im Hinblick auf eine sachliche Diskussion aber ist der Notwendigkeit ihrer Berücksichtigung nicht von der Hand zu weisen.

a) L'existence même de montants individuels qui constituent une restriction quantitative du tourisme contraire aux besoins du touriste désirant faire des séjours prolongés.

b) Le fait que les pays appartenant à l'O.E.C.E. ne sont pas obligatoirement tenus d'allouer des devises pour les voyages de touristes.

Il est extrêmement fâcheux qu'après les premiers progrès encourageants, la libération monétaire du tourisme se heurte à des difficultés dont l'élimination s'impose dans l'intérêt de l'intégration économique de l'Europe.

Par conséquent, le Conseil d'administration de l'Association internationale de l'hôtellerie invite le comité du tourisme de l'O.E.C.E. et les organes supérieurs de cette institution à faire un pas en avant décisif dans la voie d'une normalisation des échanges touristiques intra-européens dont la libération totale ne saurait être négligée ou ajournée plus longtemps.

C'est avec le plus vif intérêt que les hôteliers et tous ceux qui se préoccupent des questions hôtelières liront le numéro 8, du mois d'août 1951, de la Revue de l'hôtellerie internationale, car à côté des nouvelles sur l'activité des organes de l'A.I.H. - activité dont nous venons de donner un aperçu ci-dessus - cette revue contient des articles consacrés à l'hôtellerie européenne face à la comédie américaine. Elle nous montre les difficultés que rencontre l'hôtellerie française dans le domaine des prix, et contient des études relatives à l'hôtellerie italienne depuis la guerre, au développement de l'hôtellerie autrichienne et aux problèmes de l'hôtellerie de l'Allemagne occidentale. Les nouvelles personnelles et d'autres rubriques complètent une revue qui constitue une source d'information particulièrement précieuse sur l'hôtellerie internationale.

landesfremder Besucher um 104'000 oder einen Drittel auf 766'000 und ihr Anteil an der Gesamtzahl der Logiernächte von 43 auf 50%.

### Logiernächte der Ausländgäste in Hotels und Pensionen nach Herkunftsländern, Juni 1950-1951\*

| Herkunftsländer der Gäste  | Juni 1950 | Juni 1951 | Zu- bzw. Abnahme von 1950 auf 1951 |         |
|----------------------------|-----------|-----------|------------------------------------|---------|
|                            |           |           | absolut                            | in %    |
| Belgien, Luxemburg ..      | 80 538    | 80 288    | - 273                              | 0,5     |
| Deutschland .....          | 30 890    | 64 188    | + 33 298                           | + 107,8 |
| Frankreich .....           | 51 378    | 93 316    | + 41 938                           | + 81,5  |
| Grossbritannien, Irland .. | 194 489   | 312 471   | + 117 982                          | + 60,7  |
| Italien .....              | 20 714    | 40 281    | + 19 567                           | + 94,5  |
| Niederlande .....          | 35 985    | 62 283    | + 26 298                           | + 73,4  |
| Osterreich .....           | 8 364     | 12 382    | + 4 018                            | + 48,2  |
| Schweden .....             | 2 619     | 14 322    | + 11 703                           | + 446,8 |
| Übriges Europa .....       | 29 404    | 33 695    | + 4 291                            | + 14,6  |
| Europa total .....         | 440 981   | 649 240   | + 208 259                          | + 47,2  |
| USA .....                  | 74 011    | 96 288    | + 22 277                           | + 30,1  |
| Übriges Amerika .....      | 20 719    | 31 622    | + 10 903                           | + 52,6  |
| Amerika total .....        | 100 381   | 127 910   | + 27 529                           | + 27,4  |
| Übriges Ausland .....      | 30 586    | 38 341    | + 7 755                            | + 25,4  |
| Ausland insgesamt .....    | 871 928   | 1 266 171 | + 394 243                          | + 45,3  |

\* 1950 und 1951 provisorische Ergebnisse.

Wie aus Tabelle 2 hervorgeht, stammen drei Fünftel des Zuwachses von *englischen Touristen*, für die 312'000 Übernachtungen gebucht wurden, davon rund die Hälfte in den Fremdenzentren *Lucern* (49'000), *Lugano* (38'000), *Interlaken* (35'000) und *Montreux* (34'000). Der Reiseverkehr aus Grossbritannien nahm um 61%, also stärker zu als im Mai (+44%), erreichte indessen nicht das Ausmass vom 1949. Die Frequenz der Deutschen, Holländer, Italiener und Franzosen dagegen überschritt den damaligen Umfang. Verglichen mit dem Juni 1950 hat sich die Logiernächtezahl der deutschen Touristen gut verdoppelt, jene der Holländer um 73% erhöht. Bedeutend zahlreicher als im Vorjahr waren auch die Gäste aus Italien, Frankreich, Skandinavien, Österreich und einigen übrigen Ländern. Der Zustrom aus Belgien hielt sich auf dem letztjährigen Niveau. Spärlicher vertreten waren

**BELL'S**  
Old Scotch Whisky

Trustfrei, deshalb preiswerter  
und doch hervorragend

die nord- und südamerikanischen sowie die osteuropäischen Besucher.

Auf die Engländer entfielen im Berichtsmonat mehr als zwei Fünftel der Übernachtungen ausländischer Gäste, d. h. annähernd soviel wie auf die Deutschen, Holländer, Franzosen, Nordamerikaner, Belgier und Italiener zusammen.

Von 1000 Übernachtungen der Ausländer in den Hotels und Pensionen entfielen auf Gäste aus

Table with columns for countries (Grossbritannien, Irland, Deutschland, etc.) and years (1951, 1950) showing visitor statistics.

Regional betrachtet

verließ die Entwicklung recht uneinheitlich. Während das Tessin um die Hälfte mehr Übernachtungen verzeichnete als vor Jahresfrist und auch die Zentralschweiz (+22%), das Berner Oberland (+19%) sowie die Genferseeregion (+16%) beachtliche Gewinne auswiesen...

Im Berner Oberland wurden weniger Schweizer (-7800 Logiernächte), aber bedeutend mehr Fremde beherbergt (+36800) als im Juni 1950. Die Gesamtzahl der Übernachtungen, die damals gegenüber dem Vorjahr um 55000 gesunken war, stieg im Berichtsmonat um 29000 oder rund einen Fünftel. Zur Belegung trugen vor allem die Engländer bei, die im Berner Oberland 44% der Logiernächte auf sich vereinigten.

Un moment difficile pour le ravitaillement en charbon

L'Association des consommateurs industriels de charbon à Bâle a adressé il y a quelque temps une circulaire à ses membres pour les renseigner sur les modifications profondes qui se sont produites depuis le milieu de 1950 en ce qui concerne le ravitaillement de nos industries en charbon.

Depuis l'ouverture des hostilités en Corée, on a enregistré soudainement une augmentation considérable de la demande, due à des achats pour le stock et surtout au réarmement. En outre, la Grande-Bretagne a dû, dès le début du trimestre d'hiver 1950, réduire ses exportations de charbon d'environ 10 millions de tonnes.

A la suite de l'accroissement de la demande et de l'augmentation des frais de production, on a enregistré de nouveau, depuis l'été 1950, une hausse des prix du charbon, hausse qui atteint 20 à 25% pour le combustible de provenance européenne, et jusqu'à 70-80% pour le charbon américain.

Pour le moment, on peut encore acheter du charbon américain sans aucune restriction. En revanche, on risque d'avoir de la peine à mobiliser le tonnage nécessaire. A l'heure actuelle, le problème principal que pose le ravitaillement de l'Europe - et de la Suisse - en charbon, est moins une question de quantité que de prix.

Die Zentralschweiz meldete vor einem Jahr 25000 Logiernächte weniger als im Juni 1949. Dieser Verlust wurde im Berichtsmonat wieder mehr ausgeglichen, vermehrte sich doch die Zahl der Übernachtungen gegenüber dem Juni 1950 um 44000 oder einen guten Fünftel. Im übrigen waren hier die gleichen Entwicklungsmerkmale zu beobachten wie im Berner Oberland: Rückgang des Inland- (-5100) und starke Belegung des Auslandsverkehrs (+49100), die in erster Linie den Briten, dann aber auch den deutschen und holländischen Touristen zu verdanken ist.

Im Genferseengebiet nahm der Auslandsverkehr weniger stark zu als in den meisten andern Regionen, weil Lausanne nur eine geringe Zahl zwar eine anscheinliche, aber doch unter dem Landesmittel liegende Erhöhung der Ausländerfrequenz auswies. Immerhin war die Ausländerfrequenz um 27400 Übernachtungen höher. Da auch der Besuch aus dem Inland etwas reger war als vor Jahresfrist (+9200), stieg die Gesamtzahl der Logiernächte um 36600 oder um einen Sechstel.

Im Tessin schnellte die Zahl der Übernachtungen, die vom Juni 1949 bis Juni 1950 um 44000 zurückgegangen war, um 56000 oder um 27% auf 168000 empor. Damit wurde sogar die Juni-ergebnisse des Jahres 1947 übertroffen. Zu diesem Rekordresultat verhalten in erster Linie die britischen (+21000 Logiernächte), sodann die schweizerischen, deutschen und holländischen Besucher.

Im Berner Oberland wurden weniger Schweizer (-7800 Logiernächte), aber bedeutend mehr Fremde beherbergt (+36800) als im Juni 1950. Die Gesamtzahl der Übernachtungen, die damals gegenüber dem Vorjahr um 55000 gesunken war, stieg im Berichtsmonat um 29000 oder rund einen Fünftel. Zur Belegung trugen vor allem die Engländer bei, die im Berner Oberland 44% der Logiernächte auf sich vereinigten.

In den Sanatorien und Kuranstalten

hielt sich die Frequenz ungefähr auf Vorjahreshöhe. Die Zahl der Übernachtungen ausländischer Patienten stieg zwar um 6%, auf 87000, jene der einheimischen Genesungsbedürftigen jedoch ging um 3% auf 199000 zurück. Im Monatsmittel wurden von 100 Betten 77 beansprucht gegen 30 in den Hotels und Pensionen.

Ce qu'on appelle «Un coup de fusil» à Paris

conclure que les industries suisses qui consomment du charbon devront, tôt ou tard, envisager une augmentation des prix de leurs produits pour compenser la forte hausse de leurs prix de production.

Le coup de fusil

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées. Sur la carte, le couvert est marqué 150 francs. On commande le déjeuner. Et comme boisson? De l'eau. Cette famille américaine en a l'habitude.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées. Sur la carte, le couvert est marqué 150 francs. On commande le déjeuner. Et comme boisson? De l'eau. Cette famille américaine en a l'habitude.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées. Sur la carte, le couvert est marqué 150 francs. On commande le déjeuner. Et comme boisson? De l'eau. Cette famille américaine en a l'habitude.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées. Sur la carte, le couvert est marqué 150 francs. On commande le déjeuner. Et comme boisson? De l'eau. Cette famille américaine en a l'habitude.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées. Sur la carte, le couvert est marqué 150 francs. On commande le déjeuner. Et comme boisson? De l'eau. Cette famille américaine en a l'habitude.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées. Sur la carte, le couvert est marqué 150 francs. On commande le déjeuner. Et comme boisson? De l'eau. Cette famille américaine en a l'habitude.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées. Sur la carte, le couvert est marqué 150 francs. On commande le déjeuner. Et comme boisson? De l'eau. Cette famille américaine en a l'habitude.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées. Sur la carte, le couvert est marqué 150 francs. On commande le déjeuner. Et comme boisson? De l'eau. Cette famille américaine en a l'habitude.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées. Sur la carte, le couvert est marqué 150 francs. On commande le déjeuner. Et comme boisson? De l'eau. Cette famille américaine en a l'habitude.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées. Sur la carte, le couvert est marqué 150 francs. On commande le déjeuner. Et comme boisson? De l'eau. Cette famille américaine en a l'habitude.

tude d'un client d'outre-Atlantique qui entre dans le restaurant gastronomique pour le boire, de l'eau fraîche, il y a en France en général et à Paris en particulier de nombreux restaurants et notamment de restaurants annexés aux hôtels de bre catégorie, où le client peut manger et même bien manger, sans être obligé de commander du vin. L'américain - si aisé soit-il - qui visite la France et qui veut faire connaître à sa famille «la bonne cuisine française» n'a pas besoin d'un «grand restaurant champêtre», aux «Champs» (prononcé «Tschämp») dont le propriétaire ou le gérant gagnent forcément sur les vins et non sur les repas secs - ce qui ne nous empêche pas de trouver 1800 francs pour 3 couverts exagérés. Dr. W. B. (Réd.) en Suisse la taxe de «couvert» n'existe heureusement pas, si ce n'est dans les restaurants ou sur les terrasses de restaurant où les touristes s'arrêtent pour consommer leur pique-nique, et où elle est par conséquent parfaitement justifiée.

Mittelmässige Saison auch in Frankreich?

Unser Pariser Korrespondent schreibt uns: Der berüchtigte Notschrei, den die «Hotel-Revue» in ihrer Nr. 33 unter dem Titel «Un été catastrophe phique» hören liess, wird auch in Frankreich bei einer Reihe von Provinzhotelliers ein Echo ausgelöst. Nach dem in der französischen Presse neuerdings erschienenen und durch authentische Berichte von «Augenzeugen» bestätigten Berichten fällt die erste Bilanz der Fremdenverkehrsaison zweifellos weniger günstig aus, als man nach den Voraussagen erwarten durfte.

Der Rückgang der Frequenz ist insbesondere in der Normandie, der Bretagne und in der Auvergne, die aus klimatologischen Gründen unter Rückschlägen und Abstellungen zu leiden hatten, ist aber nicht nur auf die schlechte Witterung der Monate Juli und August zurückzuführen, sondern auch auf die vielfach überzetzten Preise. Viele Franzosen haben es in diesem Jahre vorgezogen, ihre Ferien im Ausland, und zwar vorwiegend in dem immer noch als besonders billig gerühmten Österreich, aber auch im neuesten touristischen Modeland Spanien zu verbringen. Jedoch wird aber auch darauf hingewiesen, dass man in einem Schweizer Hotel der Halbluxus, ja selbst der Luxusategorie volle Pension zu einem Tagespreis finden könne, den eine Reihe von Hotels an der Côte d'Azur, an der Kanal- oder Atlantikküste für ein Zimmer verlangen.

Was die in Frankreich weilenden Ausländer anbelangt, so hat sich ihre „finanzielle Struktur“ nach den beiden Extremen verschoben. Einerseits ist die Vorkriegsluxuskundschaft der Palastkategorie z. B. in Biarritz, Deauville und Cannes ungeachtet der ungünstigen Witterung und der hohen Preise weit stärker vertreten als im Vorjahr, während zum Beispiel drei Luxushotels in Biarritz während der Monate Juli und August voll ausverkauft waren, andererseits leiden Hotel und Restaurationsgewerbe in Paris und in den Thermalstationen (Vichy, Mont Doré, Vittel usw.) unter der geschwundenen Kaufkraft der ausländischen Touristen: in Paris z. B. ist es typisch, dass die zu Recht oder zu Unrecht als billig gerühmten Erfrischungsräume der Kaufhäuser, die Stehbuffets und die Selbstbedienungsrestaurants der Innenstadt sich eines ständigen Zustroms von Holländern, Skandinaviern und Engländern erfreuen, und dass selbst diejenigen Stammkunden aus Grossbritannien oder anderen Ländern, die traditionsgemäss in einem Luxus- oder Erstklasshotel absteigen, in erster Linie Interesse für billige Restaurants und selbst „Bistros“ zeigen, wo „man“ zu mässigen Preisen essen kann. So ergibt sich also jetzt schon ein stark merkendes und im ganzen kaum befriedigendes Bild vom Verlauf der französischen Fremdenverkehrssaison und ihrer finanziellen Kehrseite.

Die Bedienungsgeldordnung im holländischen Gaststättengewerbe

Von der „Stichting Vakonderwijs Horecabedrijven“ wird uns über die neue holländische Bedienungsgeldordnung geschrieben:

Seit 19. März 1951 ist in Holland eine neue Regelung für Löhne und andere Arbeitsbedingungen für das Gaststättengewerbe zur Gültigkeit gelangt. Die wichtigste Änderung in dieser Neuregelung ist die Bedienungsgeldordnung. Jeder Arbeitgeber im holländischen Gaststättengewerbe ist dazu verpflichtet, in seinem Betrieb die Höhe des Bedienungsgeldes festzusetzen und in solcher Art und Weise bekannt zu geben, dass das Publikum klar und deutlich erkennen kann, wieviel Bedienungsgeld den Angestellten in einem Betrieb bezahlt werden muss. Die Angestellten sind dazu berechtigt, die auf diese Weise bekannt gemachten Bedienungsgelder einzunehmen. Sie müssen in einem Café, Café-Restaurant und Restaurant resp. mindestens 15%, 12 1/2% und 10% betragen. Für Hotels sind diese Bedienungsgeldzuschläge von der Aufenthaltsdauer abhängig, bei einem Aufenthalt von einer Nacht beträgt der Zuschlag 15%, bei mehr als 1 Nacht, jedoch weniger als 4 Nächten, 12 1/2%, bei 4 Nächten und längerer Aufenthaltsdauer mindestens 10%.

Die Föderation der Arbeitgeberverbände im holländischen Gaststättengewerbe hat aber jedem Arbeitgeber empfohlen, den Bedienungsgeldsatz in Cafés, Café-Restaurants und Restaurants auf 15% festzusetzen; in Hotels (Logis mit oder ohne Frühstück) soll 15% betragen bei einer Aufenthaltsdauer von 1-4 Nächten und 10% bei längerer Aufenthaltsdauer. Für Parties soll je

L'étranger reconnaît que les hôtels suisses ne sont pas chers

L'année dernière encore la presse étrangère avait orchestré une campagne contre la Suisse, pays cher. Mais les choses ont maintenant changé et l'on pouvait lire dans le «Journal de Tourne» le 8 juillet, sous la plume de Hubert Revol les passages suivants d'un article consacré au tourisme en Suisse:

«Le temps n'est plus, où le Français, détaillant les étiquettes, pouvait pousser de hauts cris à la vue des chiffres exposés. Il est même tout surpris de constater qu'un nombre assez grand d'articles sont vendus à des prix inférieurs à ceux qui sont usités dans son propre pays. C'est ainsi que les textiles et les chaussures ont une tendance à s'inscrire au-dessous des prix de vente français.

C'est ainsi que les touristes de bonne foi peuvent faire une agréable constatation: «A confort suisse» (nous soulignons cette expression), les hôtels suisses qui pratiquent les mêmes prix depuis plusieurs années, sont meilleur marché que les hôtels français.

La situation économique de la Suisse demeure encore en pleine prospérité, d'où un standard de vie très élevé pour toutes les classes de la société. Après l'ouvrier danois, c'est le salarié suisse qui en Europe, bénéficie des conditions d'existence les meilleures (alors que le Français, rappelons-le, n'est qu'au 17e rang!). Cela n'empêche pas les Suisses de se plaindre comme nous de la vie chère et des impôts, tant il est vrai qu'il est dans la nature humaine de n'être jamais satisfait de son sort, et de toujours vouloir davantage. Pourtant le pays dispose d'institutions stables, réellement démocratiques, ayant largement fait leur preuve: d'un personnel politique et administratif d'une très grande qualité; d'un esprit d'organisation et de méthode qui devraient bien nous servir d'exemple. Pays néanmoins doté d'un sol pauvre, où les cultures sont difficiles et l'entretien pénible, la Suisse est devenue par le travail et l'effort de ses habitants, une des nations les plus riches du monde. Elle le doit à l'habileté avec laquelle ses affaires ont été dirigées, et à sa politique de sagesse et de bon sens, qui a toujours été pratiquée par son gouvernement. La aussi, l'exemple est à retenir et à suivre. C'est pourquoi la Suisse de 1951 mérite bien visite.»

nach Preis ein Bedienungsgeldsatz von 10-15% zur Anwendung kommen. Für Konsumationen ausserhalb des Pensionsarrangements sollen mindestens 15% Bedienungsgeld berechnet werden.

Neben diesem Recht auf Bedienungsgeld ist für jeden Angestellten, der Bedienungsgeld empfängt, ein Minimalgehalt garantiert. Für einen Hotel-Café-Restaurantkellner beträgt dieses Mindestgehalt z. B. Fr. 58.33 pro Woche. Wenn nach einer Periode von im allgemeinen 13 Wochen, welche Perioden im voraus festgesetzt werden, von diesem Kellner nicht 13 mal Fr. 58.33 an Bedienungsgeld empfangen worden ist, ist der Arbeitgeber dazu verpflichtet, bis zu diesem Betrag nachzuschlagen. Die Berechnung ist ganz einfach. Nehmen wir an, dass das Bedienungsgeld 15% beträgt, dann muss 15% vom wöchentlichen Umsatz dieses Kellners (Fr. 58.33) während der Verrechnungsperiode 13 mal Fr. 58.33 betragen. Hat der Kellner mehr als 15% von diesem Umsatz empfangen, so fällt diese Mehreinnahme dem Kellner zu.

Diese Massnahme bedeutet eine grosse soziale Verbesserung für die Angestellten im Gaststättengewerbe, denn bisher waren sie von der Gunst des Publikums abhängig, ohne dass eine Existenzsicherheit vorhanden war. Nun haben diese Angestellten ein Recht auf Bedienungsgeld mit einem garantierten Minimalgehalt.

Hotellerie und Fremdenverkehr im Spiegel der Presse

Bergbauern und Fremdenverkehr

Ein Interview mit Herrn Bundesrat Escher

Die „Basler Nachrichten“ veröffentlichten in der Sonntagsausgabe vom 25./26. August ein Interview mit Herrn Bundesrat Dr. h. c. Josef Escher, über das Thema Bergbauern und Fremdenverkehr. Unsere Mitglieder wissen, wie klar der neue Chef des Post- und Eisenbahndepartements kraft seiner Herkunft und seiner genauen Kenntnis der Sorgen und Nöte der bergbäuerlichen Existenzen ihrer ganzen wirtschaftlichen und sozialen Tragweite erfasst hat und wie sehr ihm das Los dieser Menschen am Herzen liegt. Wir möchten unsere Leser deshalb besonders auf dieses Interview aufmerksam machen. Die Redaktion der „Basler Nachrichten“ erachtet es für wichtig, dass darin angeschnittenen Fragen öffentlich erörtert werden und hofft, dass sich über diesen Problemkreis eine rege Aussprache entspinnen werde. Wir dürfen dieser mit Spannung entgegensehen.

Advertisement for COGNAC COURVOISIER THE BRANDY OF NAPOLEON, featuring an image of a bottle and the text 'Generaldepôt für die Schweiz JEAN HAECKY IMPORT A.G., BASEL'.

### Unbegründete Anprangerung

In der Uhrenstadt Grenchen berbergte ein Hotelier während Monaten einen Vorarbeiter, mit dem er einen Pensionspreis (Halbpension) von 7 Franken vereinbart hatte. Eines Tages nun erklärte der betreffende Pensionär, nur noch das Zimmer mieten, ohne gleichzeitig auch eine Hauptmahlzeit einnehmen zu wollen. Daraufhin teilte ihm der Hotelier mit, dass er in diesem Falle nicht mehr in der Lage sei, das Zimmer zu den gleichen Bedingungen wie bisher abzugeben, sondern sich genötigt sehe, die vorgeschriebenen Minimalpreise für Zimmer und Frühstück in Anwendung zu bringen. Bisher hatte er das Zimmer (mit fliessendem Wasser) — der Einsender behauptet fälschlicherweise das Gegenteil — zu Fr. 2.50, das Frühstück zu Fr. 1.50 und die Hauptmahlzeit zu 3 Fr. berechnet, total also zu sieben Franken bei einem Minimalpensionspreis von Fr. 9.50 für die volle Pension. Diese Berechnung hielt sich also gerade an der untersten zulässigen Grenze für ein Pensionsarrangement mit einer Hauptmahlzeit. Nach der Kündigung des Pensionsarrangements erhöhte sich für den betreffenden Dauermieter der Zimmerpreis auf Fr. 4 und der Frühstückspreis auf Fr. 2.—, genau wie es den Minimalpreisen des Hoteliers entspricht. Darob grosser Lärm im „Volk“, dem offiziellen Organ der sozialdemokratischen Partei des Kantons Solothurn: „Ist es nicht unverschämmt, einem Bauarbeiter, welcher durch die Not der Zeit gezwungen wird, auf diese Art Unterschlupf zu bekommen, das Messer direkt an den Hals zu setzen, indem man ihm nun statt der Fr. 7.50 — für das Zimmer Fr. 124.— mit Bedienungsgeld Fr. 82.50 bzw. Fr. 136.40 — pro Monat berechnet?“

Der Einsender im „Volk“ vergisst, dass der frühere Preis von Fr. 2.50 pro Zimmer nur gewährt werden konnte, weil der Mieter auch noch eine Hauptmahlzeit im Hotel einnahm. Ein Zimmerpreis allein von Fr. 2.50 aber — abgesehen dass er als Einzelpreis gemäss Preisregulativ des Schweizer Hotelier-Vereins gar nicht zulässig ist und von der Verbandskontrolle hätte beanstandet werden müssen — ist für ein Hotelunternehmen, das mit anderen Unkostensätzen als die private Zimmervermietung zu rechnen hat, ein glatter Verlustpreis. Die Anwendung der vorgeschriebenen Minimalpreise aber, die keineswegs entsprechend der Lebenskostenerhöhung gestiegen sind, als Ausbeutung durch gerissene Materialisten, die aus der Notlage anderer Kapital zu schlagen versuchen, zu bezeichnen, geht dem doch über das hinaus, was mit verantwortungsbewusstem Journalismus vereinbar ist.

### Um den Ausbau unserer Strassen

In der bis Ende 1954 befristeten vorläufigen Finanzordnung des Bundes wurde bestimmt, dass die Kantone die Hälfte stellt bis jetzt nur einen Drittel der Erträge der Zollbelastung auf Treibstoffen für motorische Zwecke bekommen sollen. Das macht im Jahr ungefähr 45 Millionen Franken aus; im letzten Jahr waren es 47,6 Millionen gewesen. In einem Bundesbeschluss vom 21. De-

zember 1950 wurde die Verteilung dieses kantonalen Anteiles geregelt. Darnach sollen die Kantone nur 40% der Gesamtsumme nach dem bisherigen Schlüssel zugewiesen erhalten als Beiträge an ihre allgemeinen Strassenkosten. Weitere 20% werden als zusätzliche Beiträge an die Strassenbaulasten finanzschwacher Kantone ausgerichtet, worüber der Bundesrat nächsten die Einzelheiten bestimmen wird. Die übrigen 40% werden je zur Hälfte für den Ausbau der Alpenstrassen und für den Ausbau oder die Neuanlegung von Talstrassen verwendet, wobei der Bundesrat sowohl für die Alpenstrassen wie für die Talstrassen das beitragsberechtigte Netz feststellt. Auch die Höhe des Beitrages ist von ihm für die einzelnen Teilstrecken dieses Hauptstrassenetzes festgelegt worden. — Dieser am 27. Juli gefasste Bundesratsbeschluss ist jetzt, nach drei Wochen, veröffentlicht worden.

Der Ausbau der hauptsächlichsten Alpenstrassen mit Bundeshilfe ist seit 1937 im Gange. Hier handelt es sich um die blosser Fortführung des bereits begonnenen Programmes. Was die Talstrassen betrifft, so ist daran zu erinnern, dass zwar nach der in der Bundesverfassung enthaltenen Zuständigkeitsordnung das Strassenwesen Sache der Kantone ist. Doch ist der Bund zur Überzeugung gelangt, dass der Ausbau eines internationalen Netzes als eine allgemeine Aufgabe zu betrachten ist, und er erklärt sich auch damit einverstanden, aus den ihm durch die fiskalische Belastung des Automobils zufließenden Mitteln einen grösseren Anteil als bisher diesen Zwecken zukommen zu lassen.

### AUSLANDSCHRONIK

#### Zwischenbericht über die diesjährige englische Touristen-Saison

Der Touristenverkehr in Grossbritannien während des Monats Juli hat nach Mitteilung der British Travel- und Holidays Association alle bestehenden Rekorde gebrochen. Die Zahl der Auslandstouristen belief sich für diesen Monat auf 109 184 oder 16% mehr als im Juli letzten Jahres und lag 52% über der Durchschnittszahl der Besucher in Vorkriegszeiten. Ausserdem trafen im Juli noch etwa 15000 Besucher aus den Ländern des Britischen Imperiums ein, so dass mit einer Gesamtzahl von 124 184 Reisenden während des Monats Juli aufwartet werden kann gegenüber 108 386 im Jahre 1950. Allerdings war die Zahl der amerikanischen Touristen für den Berichtsmontat mit 21 275 um 7% geringer als im Jahre 1950. Der Verkehr aus europäischen Ländern nach Grossbritannien lag für den Monat Juli 1951 um 22% höher als im letzten Jahr. Aus Belgien, Italien und der Schweiz erreichten 30% mehr Reisende die britische Insel als im Jahre 1950, Frankreich stellte 14% mehr Reisende, Schweden 15%, die Niederlande 14% und Norwegen 7%.

Ein bemerkenswertes Anschwellen des Touristenstromes war auch aus Mittel- und Südamerika zu verzeichnen. Während der ersten sieben Monate des Jahres 1951 sind im ganzen

407 150 Touristen nach Grossbritannien gekommen oder 10% mehr als im Vorjahr.

Demgegenüber hat aber auch ein Auszug britischer Touristen nach dem Festlande in diesem Jahre in verstärktem Masse stattgefunden. Nach einer Schätzung der Financial Times, die über touristische Fragen gewöhnlich gut orientiert ist, kann damit gerechnet werden, dass wenigstens eine Million Engländer in diesem Jahre ihre Ferien ausserhalb der britischen Grenzen verbracht haben. Das ist, wie das Blatt meint, um so ertaulicher, als Geld sehr knapp ist. Bei einer grossen Anzahl dieser englischen Auslandsreisenden handelt es sich um alleinreisende Frauen, die von dem Ansteigen der Lebenshaltungskosten nicht so schwer betroffen worden sind wie Familien. Die Financial Times glaubt im übrigen, dass der diesjährige verstärkte Auslandsreiseverkehr von Grossbritannien nach dem Kontinent zu einem grossen Teil auf den energischen Reklamefeldzug zurückzuführen ist, der von vielen ausländischen Reiseagenturen hier im Laufe des Jahres unternommen worden ist. Für ein klassisches Reiseziel, wie es die Schweiz ist, ist es immerhin wichtig, von diesem Hinweis Kenntnis zu nehmen. s.b.

#### Vorschläge für Fremdenverkehrsförderung in Österreich

Auf einer Tagung der österreichischen Bundeshandelskammer sprach Nationalrat Dr. Fink über die Notwendigkeit der Förderung des Fremdenverkehrs und besonders der Werbung im Ausland. Darauf bezügliche gesetzgeberische Massnahmen seien allsbald zu treffen. Die Amerikahilfe für den Fremdenverkehr müsse fortgesetzt sowie ein Fremdenverkehrsfonds geschaffen werden. Bis heute seien aus ERP-Mitteln 118,5 Millionen Schilling dem Fremdenverkehr zur Verfügung gestellt worden. In die Handelsverträge mit solchen Staaten, die den Reiseverkehr devisenmässig beschränken, müssten entsprechende Reiseabkommen eingebaut werden. Die völlig unzureichende Sachschadenvergütung bei beschlagnahmten Hotelbetrieben müsse neu geregelt, ein neues Heilbäder- und Kurortgesetz sowie Schutzbestimmungen gegen die Einfuhr von Mineralwasser und Heilschlamm erlassen werden. Bundesangehörige Befähigungsnachweise für das Gastgewerbe seien eingeführt, das Burschenschankrecht bleibe neu zu gestalten. Die Wein-, Bier-, Getränke- und die Vermögenssteuer müssten herabgesetzt, Heil- und Mineralwasser von der Ertränksteuer befreit werden. H.F.

#### Der Abschluss des Statler-Konzerns

Der bekannte Konzern der „Hotels Statler Co., Inc.“ legt jetzt seinen Jahresabschluss für 1950 vor, der besonderes Interesse beansprucht, weil er erstmals seit vielen Jahren einen Verdienstrückgang ausweist. Der Umsatz hat sich zwar gegenüber 1949 von 33 775 183 \$ auf 35 109 234 \$ erhöht, aber der Nettogewinn ist gleichzeitig infolge der erhöhten Selbstkosten von 4 143 717 \$ 1949 auf 3 819 621 \$ zurückgegangen, so dass sich der Gewinn je Aktie von 3.34 \$ auf 3.08 \$ verringert hat. Es erweist sich daher eine Senkung der Dividende von 1.50 auf 1.— \$ je Aktie als notwendig. Das

### Dritte Höhere Fachprüfung im Kochberuf

Die Schweiz. Fachkommission für das Gastgewerbe ist bereit, im Herbst 1951 wiederum eine Höhere Fachprüfung im Kochberuf durchzuführen, vorausgesetzt, dass sich hierfür genügend Interessenten melden.

Es ist beabsichtigt, diese Prüfung in der welschen Schweiz zu veranstalten. Einige Interessenten französischer Muttersprache haben sich bereits angemeldet. Die Prüfung kann jedoch nur durchgeführt werden, wenn sich mindestens 6 Teilnehmer anmelden. Zur Prüfung wird zugelassen wer

- a) eine Kochlehre mit Erfolg abgeschlossen, die Lehrabschlussprüfung bestanden hat und seit mindestens fünf Jahren im Beruf tätig ist;
- b) in vollen bürgerlichen Ehren und Rechten steht;
- c) in der Schweiz berufstätig und niedergelassen ist.

Ort und genaues Datum der Prüfung können erst nach Eingang der Anmeldungen bestimmt werden.

Das Prüfungsreglement ist gegen Vorauszahlung von Fr. 1.— auf das Postcheckkonto der Schweiz. Fachschulkommission für das Gastgewerbe, Zürich (Postcheckkonto Zürich VIII/29408) erhältlich, woselbst die Anmeldeformulare bezogen werden können. Postadresse: SFG, Postfach 103, Zürich 39.

Letzter Anmeldetermin für die Prüfung: 15. September 1951.

Jeder strebsame Schweizer Koch, der für seine berufliche Laufbahn sich ein höheres Ziel gesetzt hat und sich im Existenzkampf behaupten will, erstrebt diesen höchsten durch die Eidgenossenschaft an Köche zu vergebenden Titel des „Eidg. diplomierten Köches“, durch die Anmeldung zur Prüfung.

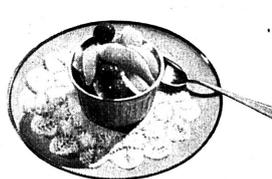
Kapital hat sich von 4 485 626 auf 4 749 148 \$ erhöht.

Trotz dieser sinkenden Verdienstziffern zeigt sich der Verwaltungsrat optimistisch. Die Hotels des Konzerns liegen, so heisst es im Bericht, ausnahmslos in den Zentren der amerikanischen Rüstungswirtschaft. Die grossen Rüstungsaufträge haben bereits den Reiseverkehr nach diesen Zentren stark gesteigert. Es bestehe aller Anlass zu erwarten, dass die Hotels des Statler-Konzerns nicht nur das normale Geschäft, sondern auch noch ein zusätzliches Rüstungsgeschäft machen dürften.

**ENZIAN APERITIF**

**SUZE**

Wird in der Schweiz aus frischen Jura-Enzian-Wurzeln hergestellt



**Als erfrischendes Dessert:**

**Crème Caramel**  
DAWA

in Coupen oder Diplomatenkapseln serviert, garniert mit Beeren oder frischem Fruchtsalat. Ein wirklicher Genuss, dazu sehr vorteilhaft. Verlangen Sie uns mit Ihrer Bestellung Crème Caramel DAWA, Packungen zu 50 und 100 Beutel, das Spezialrezept.

**Dr. A. WANDER A. G., BERN**  
Telephon (031) 55021

**Ankauf und Verkauf von Hotel- und Wirtschaftsmobilien. Übernahme jede Liquidation.**  
O. Locher, Baumgarten, Thun.

Junge, sprachkundige

**Barmaid**

sucht Engagement per Anfang September in Dancing-Bar

Offerten erbeten an Helen Blaser, Krone, Aarau.

Prima

**Kunstnorig**

5-kg-Kesseli Fr. 11.—  
14-kg-Kesseli Fr. 28.—

Echter

**Chile-Bienenhonig**

5-kg-Kesseli Fr. 20.—  
14-kg-Kesseli Fr. 54.80

liefert franko

A. Péray,  
Postfach Zürich 58

Gesucht: tüchtigen

**Aide de cuisine**

(neben Chef) Gubezahlte Jahresstelle. Offerten mit Zeugnis kopien an Ostschweizer Winerstube z. Rebe 1, Gerbergasse 28, Basel.

**Nachtconciere od. Conducteur**

sucht Jahres- oder Zweisaisonstelle gut präsentieren, gute Referenzen, 4 Sprachen sprechen. Gefl. Offerten unter T. H. 2896 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Zürich für mittleres, gutes Hotel

**Buchhalterin-Sekretärin**

mit perfekten Sprachkenntnissen, für alle Kontroll-, Bureauarbeiten, fähig und willig überall wo nötig einzuspringen. Für tüchtige, intelligente und arbeitsfrohe Natur eine angenehme, interessante Dauerstelle in familiärem Milieu. Ausführliche Offerten mit Photo und Zeugnissen sind erbeten unter Chiffre B H 2906 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Interlaken**  
Le Rendez-vous des gourmets

**Quinzaine Gastronomique 1951**

Von Samstag, 1. Sept. bis Sonntag, 16. Sept. (Bettag)  
werden die folgenden ausgesuchten, feinen Spezialitäten serviert:

|  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| La friture du lac de Brienz              | Hôtel et Restaurant Bären         |
| Mixed-grill «Bären»                      |                                   |
| Scampi à l'Indienne                      | Grand Hôtel et Rest. Beau Rivage  |
| Le Châteaubriand Beau Rivage             |                                   |
| La poullardine de Bresse Banquière       | Hôtel et Restaurant Belvédère     |
| L'entrecôte du Pelerin                   |                                   |
| La raclette Valaisanne                   | Hôtel et Restaurant Bernerhof     |
| Les filets de perches Meunière           | Hôtel et Restaurant Carlton       |
| Curry de poulet Madras                   |                                   |
| La sélection de friture du lac de Brienz | Hôtel et Restaurant Du Lac        |
| Le jeune coq de grain au Chambertin      |                                   |
| Le cordon-bleu à la Richelieu            | Hôtel et Restaurant Du Nord       |
| Les grenadins de chevreuil Grand Veneur  |                                   |
| Le poulet de grain à l'américaine        | Hôtel et Restaurant Europe        |
| Les rognons de veau grillés à la broche  |                                   |
| Beefsteak Tartare                        | Hôtel et Restaurant Hirschen      |
| Hirschentopf                             |                                   |
| Les tripes à la mode de Caen             | Hôtel et Restaurant Interlaken    |
| Osso Bucco à la Milanaise                |                                   |
| Le filet mignon Favorite                 | Hôtel et Restaurant Jura          |
| La crôte au fromage «Jura»               |                                   |
| Le homard Cardinal                       | Hôtel et Restaurant Krebs         |
| Le perdreau flambé Fine Champagne        |                                   |
| La suprême de sole Dioppeio              | Hôtel et Restaurant Weisses Kreuz |
| Le tournedos «Par Excellence»            |                                   |
| Spaghetti Maison                         | Hôtel et Restaurant zum Löwen     |
| Wurstsalat Spezial                       |                                   |
| Le pâté à la Richelieu                   | Hôtel et Restaurant Merkur        |
| Le jarret de veau à la Printanière       |                                   |
| La truite de rivière Doria               | Hôtel et Restaurant National      |
| Le poussin de Bresse Marengo             |                                   |
| Les moules à la Poulette                 | Hôtel et Restaurant Oberland      |
| La fricassée de porc Languedocienne      |                                   |
| La dausse de rivière en gelée            | Hôtel et Rest. Royal St. Georges  |
| Le cordon-bleu façon Royal               |                                   |
| «Spätzli» Gastronomie                    | Hôtel et Restaurant Splendid      |
| La côtelette de veau à l'Ambassadeur     |                                   |
| Les filets de perches Maison             | Grand Restaurant Schuh            |
| Les côtes de porc Campagnola             |                                   |
| La truite de rivière à la crème          | Hôtel Schweizerhof et Restaurant  |
| Le tournedos Cardinal Schinner           |                                   |
| Porterhouse Steak                        | Grand Hôtel Victoria-Jungfrau     |
| La suprême de faisán à l'annas           |                                   |

**Champignons de Paris**  
EN CONSERVES



Les meilleurs sur le marché suisse. Pourquoi? Parce que récoltés dans nos cultures et mis en boîte immédiatement, ceci en fait une marchandise de tout 1er choix. Champignons blancs calibrés et parfumés.

Prix exceptionnel à titre de lancement

Prix:  $\frac{1}{4}$  Fr. 3.50  
 $\frac{1}{2}$  Fr. 1.80

S'adresser à:

**A. POTDEVIN** Tél. 55847  
Genève  
2, rue Bernard-Dussaud

**Hôtel du Lion d'or, Le Sentier (Vaud)**

C H E R C H E

**cuisinier seul**

pour un remplacement de 3 semaines — à fin septembre.

**LEA & PERRINS**

la première et véritable Worcestersauce!



Ne demandez pas simplement une Worcestersauce, mais exigez LEA & PERRINS

Vous pouvez l'obtenir chez tous les grossistes et dans tous les grands magasins de comestibles

Der Abschluss des Hilton-Konzerns

Der Konzern der „Hilton Hotels Corporation“ berichtet, dass sich sein Bruttogewinn 1950 gegenüber 1949 von 4222028 auf 45656747 \$ erhöht habe.

Der Bericht stellt fest, dass die Steigerung des Umsatzes und des Reingewinnes in der Haupt- sache dem Umstand zu verdanken sind, dass die allermodernsten Methoden der Hotel-Führung angewendet wurden.

AUS DEN VERBÄNDEN

Verband Schweizer Badekurorte

Der Verband Schweizer Badekurorte führt vom 3.-8. September 1951 eine von Dr. Senger und Nationalrat A. Schirmer in Verbindung mit dem Deutschen Bäderverband vorbereitete Studienreise durch einige deutsche Heilbäder durch.

AUS DER HOTELLERIE

Mariage

Nous apprenons la nouvelle du prochain mariage de M. Robert-David Henchoz, fils de M. Robert Henchoz propriétaire de l'hôtel Victoria aux Diablerets, avec Mile Fay, Illingworth.

Gratulation

Frau E. Zschokke, Besitzerin des Hotels Bellverve au Lac in Zürich, kann am kommenden 2. September das Fest ihres 70. Geburtstages begehen.

Jubililarin und ihres Ehegatten geniesst heute das Hotel Bellverve an Lac weit über unsere Landesgrenzen hinaus einen sehr guten Ruf.

Hotel Eden AG., Arosa

Mit dem Verkauf des Hotels Eden in Arosa vom Kanton Luzern an eine Arosener Interessenten- gruppe, die damit eine Umwandlung des Hauses in eine Lungenheilstätte mitten im Sportzentrum am Bahnhof, was für den Kurort unabsehbare Folgen hätte haben müssen, verhindert, ist ein Zwischenspiel in der Kurortsgeschichte abgeschlossen worden.

Der Verwaltungsrat wählte zum Direktor Herbert Kühne, der 3 Jahre die Direktion des Hotels Schweizerhof in Vulpera inne hatte.

DIVERS

A l'Exposition montres et bijoux à Genève

L'inoubliable spectacle que l'exposition «La Pendule française au XVIIIe siècle» a offert, en 1950, à l'admiration de ses visiteurs enthousiasmés, se renouvelle et s'amplifie cette année avec: «L'horlogerie aux XVIIIe et XIXe siècles».

Dans un espace agrandi, les organisateurs ont groupé les richesses de collections privées, parmi les plus importantes de France, afin de mettre les chefs-d'œuvre les plus parfaits de l'art ancien sous les yeux d'un public privilégié.

On peut se demander cependant, devant ce déplacement d'œuvres d'art aussi remarquables, si les visiteurs de cette exposition ne risquent pas d'oublier qu'il s'agit là d'un événement exceptionnel.

Rassemblez vos objets précieux, les exposer d'une manière attrayante et utile pour tous, dans

le cadre général de cette traditionnelle exposition «Maitres et Bijoux» en favorisant, par leur réunion, l'étude des temps anciens et le développement des industries qui relèvent de l'art, tel a été le but des organisateurs de cette exposition.

Le 1er Tour de France automobile

Ce critérium international de tourisme qui se courra du 29 août au 11 septembre avec départ et arrivée à Nice, aura Genève comme tête de l'étape Vitell-Genève qui se disputera le samedi, 8 septembre.

Tous les concurrents arriveront au parc fermé organisé à l'aérodrome de Cointrin. Le dimanche 9 septembre, les mêmes concurrents disputeront une épreuve de classement en course poursuivie sur un circuit tracé sur l'esplanade de l'aéroport et mesurant plus de 600 mètres.

Quinzaine Gastronomique in Interlaken

In der Zeit vom 1. bis 16. September bieten 22 Interlaken Hotels und Restaurants wiederum ein besonderes sorgfältig zusammengestelltes Menü für Feinschmecker an, jeder Betrieb nach seinem Belieben, seinen Verhältnissen und zu seinen üblichen Preisen.

Der gute Ruf der Interlaken Hoteltüchle soll durch diese Veranstaltung unter Beweis gestellt werden. Die letztjährigen Erfahrungen haben bewiesen, dass durch diese Veranstaltung die Interlaken Herbstsaison ein besonderes Gepräge erhält.

Auf der deutschen Seite des Bodensees

Während des Sommers und heute noch war die deutsche Bodenseeregion mit Fremden aller Nationen geradezu überschwemmt. Überall wird eine wesentliche Zunahme des Fremdenverkehrs festgestellt.

In Lindau z. B. ist die Zahl der Übernachtungen gegenüber dem Vorjahre um 43% gestiegen und die Zahl der Fremden um 40%. In Meersburg war ein derartiger Anstieg, dass das Bürgermeistertum wegen der Ruhestörung im Städtchen, das von Motorvehikeln nur so wimmelt, einschreiten musste.

Die Hotels und Gasthöfe sind baulich im besten Zustande, renoviert und meistens mit Marshallgeldern, der Zeit vollkommen angepasst.

BÜCHERTISCH

Die Fruchtweinbereitung. Ein Wegweiser für Gewerbe und Haushalt. Von Prof. Dr. H. Schanderl und Dr. J. Koch (Heft 53 der Sammlung „Grundlagen und Fortschritte im Garten- und Weinbau“).

Jeder Obstbautreibende sollte über die Fruchtweinbereitung wenigstens in grossen Zügen Bescheid wissen, damit er die Möglichkeit hat, Apfel und Birnen, Brombeeren, Erdbeeren, Heidel-

Zur Liberalisierung der Reisezeuteilungen im OEEC-Verband

In Ergänzung zu unserem in Nr. 34 veröffentlichten Artikel über die Neufassung der Liberalisierungsbestimmungen im Touristenverkehr ist auf Grund der jetzt erschienenen vorläufigen Texte nachzutragen, dass ausser den Schuldnerländern Norwegen, Dänemark, Holland und den besonders devisenbedürftigen OEEC-Mitgliedern Griechenland, Österreich und der Türkei auch Irland anscheinend quantitativ Vorbehalte in bezug auf die Zeuteilung von Reisevisen aufrecht erhalten hat und nicht unbedingt, wie England, 100 Pfund zuteilt.

Was die allgemeine Liberalisierungsklausel anbelangt, so enthält jetzt die Liste I (unbedingte Befreiungen) unter dem Kapitel I C/1 die Bestimmung, dass ein Minimum von 100 Dollars erst dann zugeteilt werden muss, wenn die Importe des betreffenden Landes zu 75% von ihren Kontingenten befreit werden, und zwar spätestens 6 Monate nach der durchgeführten Befreiung.

Dr. W. Bg.

beeren, Johannis- und Stachelbeeren sowie die übrigen Beerenarten, nicht zu vergessen Kirschen, Hagbutten usw., auf möglichst einfache und billige Weise zu wohlschmeckenden Getränken zu verarbeiten, wenn der Absatz des Obstes in frischem Zustand Schwierigkeiten macht.

NÉCROLOGIE

Madame Fanny Mayer †

Au moment de mettre sous presse, nous apprenons la triste nouvelle du décès survenu brusquement, dans sa 75ème année, de Madame Fanny Mayer, mère des propriétaires de l'Hôtel Beau-Rivage à Genève.

Nous évoquons la semaine prochaine la belle personnalité de Madame Mayer et présentons à sa famille l'expression de notre profonde sympathie.

Redaktion — Rédaction: Ad. Pfister — P. Nantermond Inseratenteil: E. Kuhn

Advertisement for beer featuring an illustration of a boat and text: 'BIER UBERALL', 'Sei's temperiert, sei's eisgekühlt: Der Schweizer liebt das Bier und fühlt sich deshalb guten Mutes.', 'BIER IST ETWAS GUTES'

Advertisement for 'Mange' electrical equipment: 'Zu verkaufen grosse elektrische Mange', '800 mm Durchmesser, 2200 mm Arbeitslänge, zufolge Anschaffung einer grösseren Anlage.'

Advertisement for a cooking school: 'Für grundlegende küchentechnische Schulung, theoretisch und praktisch: Kochkurs an der Schweiz. Hotelfachschule Luzern.'

Advertisement for 'HOTEL' with text: 'zu kaufen oder zu mieten gesucht ohne Inventar, evtl. Apartmenthouse zur Neuerrichtung. Offerten unter Chiffre H G 2876 an die Hotel-Revue, Basel 2.'

Advertisement for 'Poulets Engländerin' with text: 'Hoteller wünscht tüchtige, sympathische Engländerin mit einjährigem Praktikum für einige Monate als Köchin.'

Advertisement for 'Etagenportier' with text: 'Arbeitsamer Italiener, 30 Jahre alt, Italienisch, Französisch und Deutsch, seit drei Jahren als Portier in schweiz. Hotels tätig, sucht Stelle als Etagenportier für Wintersaison oder Jahresbetrieb.'

Advertisement for 'Alleinkoch-Pâtissier' with text: '(Deutscher), entremetskundig, sucht Stelle auf 15. September. Außenhalbwahlbereitschaft muss besorgt werden.'

Advertisement for 'Tochter' with text: 'Tüchtige, sprachkundige, im Speiservice gut versierte Tochter sucht Stelle in gutes Speiserauhaus oder Hotel. Off. an Postfach 5, Olten, 2 oder Tel. (052) 52940.'

Advertisement for 'cuisinier seul' with text: 'Hôtel-Restaurant moyen à Lugano cherche cuisinier seul, entré de suite. Conditions à convenir, pas en dessous de 30 ans, Offres à case postale 6637, Lugano.'

Advertisement for 'NATIONALE MESSE LAUSANNE' with an illustration of a woman and text: 'COMPTOIR SUISSE', '8-23 SEPTEMBER 1951', 'EINFACHE BILLETTE AUCH FÜR DIE ROCKEFERRY GÖLDT'

Advertisement for 'KALTE PLATTE I RESTAURATIONSBROT I SANDWICHES I' with text: 'Tüchtige, sprachkundige, im Speiservice gut versierte Tochter sucht Stelle in gutes Speiserauhaus oder Hotel.'

Advertisement for 'Hobart' meat slicers with an illustration of a machine and text: 'Hobart Fleischschneidemaschine', 'HOBART MASCHINEN J. Bornstein A.-G., Zürich Talacker 41', 'Telephon (051) 278099'

Advertisement for 'Winterthur UNFALL' with text: 'Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur', 'Vergünstigungen für Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins bei Abschluss von Einzelunfall-, Driftthaftpflicht- und Unfallversicherungen für das Personal.'

Advertisement for 'Grand sanatorium d'altitude' with text: 'demande secrétaire-comptable parlant le français, l'anglais et l'allemand. Place stable. Offres manuscrites av. photo et copies de certificats sous chiffre G 5 2801 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.'

Advertisement for 'Gesucht nach Überinkunft' with text: 'Buffetdamen oder Buffettochter', 'Nur tüchtige Kräfte. Gutbezahlte Jahresstelle. Ferner Serviertochter für Service II. Klasse. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Referenzangaben an Bahnhofbuffet, Aarau.'

**Stellen-Anzeiger**  
**Moniteur du personnel** Nr. 35

**Offene Stellen — Emplois vacants**

**A**lleinkoch, tüchtig, per sofort gesucht. Interessante Jahresstelle. Eilofferten mit Zeugniskopien an Rest. Rüschi, Biel. (1929)

**E**conomatgouvernante, tüchtige, junge, per sofort gesucht. Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Wildenmann, Bern. (1963)

**G**esucht für die Winter- und Sommer-Season 1951/52: Oberkellner, Oberauskäufer, 1. Saaltöchter, Portier, Saaltöchter, Portiers, Liftiers, Zimmermädchen, Office-mädchen, Officebursche, Teilerbarwäscher, Argentier, Casseroles, Kaffeeköchin, Hilfsköchin und Kellnergehilfe. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre 1948

**G**esucht in Jahresbetrieb: restaurationskündig, erstklassiger, 50 Stossbetrieb gewohnter Küchenchef. Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen unter Chiffre 1965

**G**esucht in Jahresbetrieb: gewandter Chef de partie, sprachkundige Restaurationskündig, Anfangsgouvernante, Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen unter Chiffre 1966

**G**esucht in gepflegten, grossen Landstift auf kommenden Winter: alleinstandender, gebildeter, älterer, jedoch rüstiger Herr vom Hotelfach als Stütze. Gute Behandlung nebst freier Station und Taschengeld wird geboten. Offerten mit Bild, Alter und Referenzen unter Chiffre 1968

**G**esucht: Saaltöchter, Deutsch, Französisch, Englisch, sowie Restaurationskündig, Deutsch, Französisch. Eintritt sofort. Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Hotel St. Gotthard, Basel. (1971)

**SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN**  
 Facharbeitsnachweis Gartenstrasse 112 Telefon 5 86 97  
**BASEL**

**Vakanzenliste**  
 Liste des emplois vacants  
 des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerte auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer, des Umschlages und mit Briefporto-Belag für die Weiterleitung an den Stellendienst „HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

Stellensuchende, die beim Facharbeitsnachweis des S. H. V. eingeschrieben sind, erhalten telephonisch Adressen von unter „Vakanzenliste“ ausgeschrieben Stellen.

- 9097 Tüchtige Restaurationskündig, Lingère, Stöplerin, Lingèremädchen, nach Übereink., mittelgr. Hotel, Biel.
- 9063 Office-mädchen, 1. September, 2 Bar-Tea-room-Serviertöchter, junge, Buffetdamen, 15. September, Hotel 30 Betten, Zürichsee.
- 9076 Tüchtige Restaurationskündig, 25-30jährig, Oktober, 1. Buffet-dame, November, Restaurant, Basel.
- 9083 1. Saaltöchter, 18. September, mittelgr. Hotel, Luzern.
- 9087 Saaltöchter, 20-30jährig, nach Übereink., Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
- 9089 Eigenportier, Hausbursche, sofort, Hotel 80 Betten, Zentral-schweiz.
- 9094 Sekretärin/Journalführer, Barmaid, Serviertöchter, sofort, Hotel 80 Betten, Wallis.
- 9099 Alleinköchin, sofort, kleines Hotel, Zentral-schweiz.
- 9100 Restaurationskündig, ca. 50jährig, sofort, Hotel 28 Betten, Kt. Aargau.
- 9101 Buffetöchter, sofort, mittelgr. Hotel, Biel.
- 9102 Zimmer-Hausmädchen, Serviertöchter, 1. September, kleines Hotel, Zürichsee.
- 9106 Hausmädchen, Köchin, 1. September, kleines Hotel, Inter-lakan.
- 9110 Serviertöchter, Gärtner, sofort, Hotel 45 Betten, Vierwald-stättersee.

**H**ausmädchen-Stütze der Hausfrau in Jahresstelle gesucht. Eventuell Anfängerin, auch Ausländerin. Offerten an Hotel Edelweiss-Schweizerhof, Adelsboden (Bern, Oberland). (1970)

**K**öchin neben Chef, tüchtige, gesucht. Guter Lohn und gute Behandlung. Geregelt Freizeid. Zimmer im Hause. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Offerten mit Zeugniskopien an W. Ris, Restaurant Bruderholz, Basel, Tel. (061) 52460. (1951)

**R**estaurationskündig, mittl. Alters, tüchtige, in gepflegten Land-gasthof, Nähe Bern, in Jahresstelle gesucht. Guter Lohn und gute Behandlung. Offert. mit Bild u. Referenzen un. Chiffre 1969

**S**chenkbursche, junger, tüchtiger, auf Anfang oder Mitte Septem-ber gesucht. Jahresstelle. Offerten an Widmer, Restaurant Grotten, Basel. (1967)

**U**terköchin mit Diätkenntnissen als Ferienlokalbetriebsleiter in Sanatoriumsbetrieb gesucht. Eintritt sofort. Eventuell Dauerstelle mit Pensionskasse. Offerten unter Chiffre 1964

**Stellengesuche — Demandes de places**

**Bureau und Reception**

**H**ilfskontrolleur (junger Schweizer), sucht Winter- oder Jahresstelle in Erstklasshotel oder -restaurant. Kann auch Speisekarte und Getränkebuffet bedienen. Offerten unter Chiffre 691

**W**arenkontrolleur mit reicher Erfahrung im Einkauf, sucht Vertretungsstellen auf Ende September. Jahresstelle Basel oder Zürich bevorzugt. Offerten unter Chiffre 693

**Salle und Restaurant**

**B**armaid, tüchtige, sucht Stelle auf 10. September oder über-einkunft. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre 672

**B**uffetdamen, gesetzten Alters, fachkundig, sucht passenden Posten. Offerten unter Chiffre 697

**I**talien, ayant fréquenté l'école d'hôtellerie suisse à Lucerne, avec très bons certificats, parlant français, allemand et italien, cherche place convenable de restaurant en Suisse française. Entrée le 15 sept. Faire offres sous chiffre R 24708 à U Publicitas, Bienne. (140)

**Cuisine und Office**

**C**hef de cuisine, 39 Jahre alt, erstklassiger Restaurateur, entre-ments und patisseriekündig, sucht Stelle auf 1. Oktober. Offerten unter Chiffre 659

**G**arçon d'office (Suisse), parlant parfaitement français et alle-mand, cherche place pour le 1er septembre. Offertes avec conditions à Monsieur Charles Imhof, Hôtel Beau-Jéquier, Cham-péry (Valais). (695)

**K**och-Konditor, 41jährig, in allen Sparten bestens eingearbei-tet, langjähriger, tüchtiger, fleissiger, sauberer, Patisseier, Rotisseur oder Tournaire, auch Entremetteur. Zuschriften und Ge-haltsanfrage an Paul Kühler, Villach, St. Leonhard 30, Kärnten (Österreich).

**K**och, Österreichischer, derzeit in der Schweiz beschäftigt, sucht ab Mitte oder Ende Oktober Stelle, evtl. später. Zuschriften unter Chiffre 694

**K**och-Praktikant (jüngere Hotelfachschüler) möchte sich in mittelgrosser und sorgfältig geführter Hotelleiche neben Chef-Portier weitere Kenntnisse aneignen. Offerten unter Chiff. 692

**K**ochenfach, entremets- und patisseriekündig, tüchtig, solid und sparsam, sucht Jahres- oder Zeisaisonsstelle. Prima Zeug-nisse und Referenzen. Offerten unter Chiffre 686

**Etage und Lingerie**

**E**igenportier, besten Alters, sprachkündig, tüchtig und ge-wissenhaft, mit prima Zeugnisse, sucht Stelle (wenn möglich Saison- oder auch Zeisaisonsstelle). Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 682

- 5183 Antenskaffereköchin, Küchenmädchen, junger Ausküch-koche für 7 Wochen, 1. September, Hotel 90 Betten, Badoort, Kt. Aargau.
- 5185 Küchenschef, sofort, Hotel 35 Betten, Lugano.
- 5184 Köchin, 1. September, Hotel 90 Betten, Thunersee.
- 5186 Restaurationskündig, ca. 10. September, Hotel 40 Betten, Glarus.
- 5197 Lingerie-mädchen (Kenntnisse im Bügeln mit Maschine und von Hand), sofort oder nach Übereink., kleines Hotel, Kt. Bern.
- 5198 Köchin, Küchenmädchen, nach Übereink., kleines Hotel, Sempachersee.
- 5202 Lingère-Maschinenstaplerin, Köchin für Küche und Kaffee-küche, Schweizerhaus, sofort, grösseres Hotel, Basel.
- 5211 Koch neben Chef, Oktober, mittelgr. Hotel, Winterthur.
- 5215 Abwäscher-Küchenbursche, sofort, grösseres Hotel, Basel.
- 5220 Einfache Serviertöchter, möglichst nicht unter 26 Jahren, Mitte September, Hotel 30 Betten, Engadin.
- 5227 Köchin, Nachportier, sofort, Hotel 140 Betten, B.O.
- 5304 Küchenbursche, sofort, grösseres Hotel, Basel.
- 5306 Küchenmädchen oder -bursche, Saaltöchter, 15. September, Commis de cuisine, nach Übereink., mittelgr. Hotel, Zürich.
- 5313 Junger Kellner, sofort, mittelgr. Hotel, Schaffhausen.

**„HOTEL-BUREAU“**  
**Succursale de Lausanne**

Galerie Benjamin Constant, Téléphone (021) 23 92 58. Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.

5819 Un secrétaire volontaire, débütante, de suite, hôtel moyen, lac Léman.

5820 Une jeune secrétaire, rempl. 2 mois, hôtel moyen, lac Léman.

5823 Chef de rang, de suite, grand hôtel, lac Léman.

5828 Maître d'hôtel, 60 ans, 100 lits, hôtel, lac Léman.

5830 Sommelier (ère), de suite, restaurant, Neuchâtel.

5839 Un secrétaire, 1ère fille de salle, conducteur, saison d'hiver, lac Léman.

5842 Portier, 8 septembre, hôtel 30 lits, lac Léman.

5843 Fille de salle, chef de rang, début septembre, rempl. 1 mois, garçon de nuit, hôtel 80 lits, lac Léman.

5849 Garçon d'office, de suite, hôtel de montagne, Alpes vad.

5850 Une gouvernante lingerie, lingère, fille d'office, chasseur, de suite, l'année, hôtel 1er rang, lac Léman.

5854 Chef de rang, de suite, hôtel 1er rang, lac Léman.

5864 Femme de chambre-tournaute, de suite, hôtel 65 lits, lac Léman.

5865 Man-courantier(ère) de suite, clinique, Vaud.

5868 Fille maison-ànde lingère, de suite, école professionnelle, lac Léman.

**L**ingeriegouvernante, tüchtige, sucht passenden Posten in mittleres Hotel auf 1. Oktober, evtl. 15. Oktober 1951. Gute Nah- und Biegekenntnisse. Offerten mit Lohnangabe unter Chiff. 689

**Loge, Lift und Omnibus**

**F**erienabteilung, langjähriger Telephonist, Concierge-Con-ducteur sucht für Logenstellen, Aushilfsstelle. Vier Haupt-sprachen fliessend. Beste Referenzen. Eintritt September. Offerten unter Chiffre 681

**K**ondukteur-Portier, evtl. Eigenportier, sprachkündig, sucht guten Referenzen, sucht Stelle in gutgehendes Haus auf Sept. oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 655

**K**ondukteur-Chauffeur, 35jährig, 4 Sprachen, roter Ausweis, sucht mit Entr. nach Übereink. in Hotel abrosst in Hotel oder Privat- oder Taxigewerb. Evtl. kann eigener älterer Packard mit-gebracht werden. Offerten unter Chiffre 665

**P**ortier-Conducteur oder Alleinportier, mit besten Referenzen, sucht Engagement für sofort. Jahresstelle bevorzugt. Offerten unter Chiffre 677

**P**ortier, mittleren Alters, sprachkündig und zuverlässig, sucht Jahresstelle. Offerten an Ed. Straubhaar, Hotel Bellevue, Hiltteringen. (687)

**Divers**

**G**ouvernante, 55jährig, sucht Winterengagement für Etage oder Economat in mittleres Haus. Eventuell auch Jahresstelle. Offerten unter Chiffre 696

**H**otelfachmann mit eigenem Betrieb (Sommer-Season), bilanz-sicher, sucht passenden Winterpreis vom 1. Nov. bis 1. Mai. Alter 45 Jahre. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre 690

**Lehrstellenvermittlung:**

- 4872 Büropraktikantin, Deutsch, Französisch, etwas Englisch, Saalpraktikantin, 1. Oktober, kleineres Hotel, Basel.
- 4892 Saalpraktikantin, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, St. Gallen.
- 4888 Sekretärinpraktikantin, sofort, Erstklasshotel, Locarno.
- 4902 Saalpraktikantin, sofort, Hotel 60 Betten, Badoort, Kt. Aargau.
- 4915 Saalpraktikantin, nach Übereinkunft, Hotel 70 Betten, Locarno.
- 4947 Kellnerlehrling, sofort, Restaurant, Bern.
- 4949 Sekretärinpraktikantin, 1. September, mittelgrosses Hotel, Locarno.
- 4967 Sekretärinpraktikantin, 1. September, kleineres Hotel, Bern.
- 5037 Saalpraktikantin, sofort, Hotel Übereink., mittelgr. Hotel, Biel.
- 5127 Economat-Praktikantin, nach Übereink., mittelgr. Hotel, Solothurn.
- 5158 Kellnerlehrling, Servierlehrtöchter, Buffetpraktikantin, nach Übereink., Erstklasshotel, Bern.

- 5112 2 Serviertöchter, Buffetöchter, sofort, Restaurant, Solothurn.
- 5117 Chef de partie-Tournaire, 2 Commis de cuisine, Patisseier, Portier, Zimmermädchen, sofort, mittelgr. Hotel, Biel.
- 5122 Office-Kellnerbursche, sofort, Hotel 90 Betten, B.O.
- 5123 Köchin oder Koch, 1. September, kleines Hotel, Zugseesee.
- 5124 Saaltöchter, Serviertöchter, sofort, mittelgr. Hotel, Basel.
- 5127 Restaurationskündig, Saaltöchter, Economatgouvernante-An-fängerin, nach Übereink., mittelgr. Hotel, Solothurn.
- 5134 Tüchtiges Lingèremädchen, nach Übereink., Hotel 45 Bet-ten, Locarno.
- 5136 Buffetöchter, evtl. Praktikantin, 1-2 Kellner oder Servier-töchter, sofort, Hotel 90 Betten, B.O.
- 5140 Junge Köchin, Jahresstelle, nach Übereink., Hotel 40 Betten, Graubünden.
- 5144 Zimmermädchen, jungerer Hausbursche, auch für Feld- und Gartenarbeiten, Köchin, 1. September, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 5150 Chef de rang, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Lugano.
- 5152 Sekretärin, sofort, Erstklasshotel, Berner Oberland.
- 5155 Anfangserviertöchter, nach Übereink., kleines Hotel, Engadin.
- 5167 Commis de cuisine, sofort, Restaurant, Basel.
- 5168 Commis de rang, Zimmermädchen, nach Übereink., Erst-klasshotel, Bern.
- 5182 2 Saaltöchter, Sekretärin, sofort, Hotel 50 Betten, Locar-no.
- 5174 Serviertöchter, Küchenmädchen, sofort, Hotel 35 Betten, Valaisene.

**Lassen Sie Ihre Zeugnisabschriften**

**JETZT**  
 anfertigen und vervollständigen.

**Wir besorgen Ihnen saubere Kopien.**  
**Hotel-Bureau**

- 6176 Eigenportier, sofort, Erstklassjahresbetrieb, 100 Betten, Graubünden.
- 6179 Serviertöchter, sofort, junger Koch oder Köchin, September, Hotel 25 Betten, Kt. Waadt.
- 6177 Saal-Restaurationskündig, 15. September, Hotel 40 Betten, Emmental.
- 6180 Chef de partie, sofort, Erstklasshotel, Genfersee.
- 6182 Hausbursche, sofort oder nach Übereink., mittelgr. Hotel, Schaffhausen.

**Chef-Pâtissier**  
 sucht Winterengagement. Tel. (041) 831244, Vitznau.

**Allein-koch**  
 27jährig. Italiener sucht per 1. Sept. Stelle als

**Saal- u. Restau-rationstochter**  
 gewandtim-la-carte-Servic-chen und englisch sprech-ende, sucht Stelle auf An-fang Oktober oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre S R 2006 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Chef de partie**  
 (Chef kl. Brigade)  
 Allerbeste Referenzen vom In- und Ausland stehen zu Diensten. Offerten an Paul Morf, Kyburg (Zürich).

**Chef-Pâtissier**  
 tüchtige, versierte Kraft mit einwandriem Charakter, sucht nach Übereinkunft entsprechenden oder lei-tenden Posten. Offerten un-ter Chiffre M A 2011 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Zimmer-mädchen**  
 gesetzten Alters, sucht Stelle über den Herbst in gutes Ho-tel. Eintritt Anfang Septem-ber. Gute Zeugnisse. Offerten erbeten. un. Chiff. S Z 2884 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hilfs-Kaffee-köchin**  
 oder dergleichen. Auch in Zimmerarbeiten bestens be-wandert. Im Besitze guter Zeugnisse und Ref. sowie Reisepass. Angebote an Ann Schönböhr, Reistrain 31, Post Rottach am Tegernsee.

**Bar-maid**  
 gut präsentierend, sprachkun-dig, sucht Winter-Season- evtl. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre B M 2986 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Saisonhotel empfiehlt sein tüchtiges Personal:**  
**Chefköchin**  
 Oester. Winter-Season  
**Hilfsköchin**  
 Oesterreicherin, Jahres- oder Saison-stell.  
**Büglerin**  
 Oesterreicherin, erste Kraft, Saison- oder Jahresstelle.  
**Zimmermädchen**  
 franz. Walliserin, Winter-Season, deutsche Schweiz.  
**Garçon d'office**  
 Italiener, Saison ou toute l'année.  
**Laveuse-lingère-repasseuse**  
 Italienerin, saison d'hiver, Vals ou Vaud préférés.  
**2 sommeliers**  
 Italiens, début sept., l'autre 10 à 18 sept. pour 1 à 2 mois.  
 Ecrite sous chiffre S O 2003 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

**Ober-kellner**  
 mittleren Alters, mit Praxis in allen Teilen des Faches, sucht Winterstelle, evtl. Jahresposten. Offerten unter Chiffre O K 2987 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hausbursche-Portier**  
 Deutscher, 22jährig, sucht Stelle. Weilschmid bevor-zugt. Frei ab Anfang bis Mitte September. Zuschriften sind ohne Weiteres an Waldemar Richard, c/o Wülly Moser, St. Imier, 87, rue Paul Char-millet, Tel. (039) 41829.

**Gesucht**  
 in erstklassigen Jahresbetrieb  
**Restauranttochter - Chef de service**  
 Die Beherrschung eines gepflegten à-la-carte-Services ist unbedingt erforderlich. Sprach-kundige, gut präsentierende Bewerberin muss fähig sein, dem unterstellten Personal autoritär vorzustehen. Eintritt nach Übereinkunft. Geff. ausführliche Offerten unter Chiffre T O 2001 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Für sehr gepflegten Restaurant-Betrieb werden gesucht:**  
**Restauranttochter**  
 absolut fach- und sprachkündig  
**Restaurantkellner**  
**Restaurantlehrtöchter**  
 Es handelt sich um gutebezahlte Jahresstellen. Geff. aus-führliche Offerten unter Chiffre R E 2008 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 für Winter- und Sommer-Season in grösseres Erstklasshotel, an führendem Platz Graubünden, bestausgewiesener, jüngerer

**Küchenchef**  
 Offerten mit Zeugniskopien und Photos unter Chiffre W S 2982 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 zu baldigem Eintritt: tüchtiger  
**Patissier-Hors-d'œuvrier**  
 (für Entremetteur-Posten), tüchtige  
**Commis de cuisine**  
 (für Entremetteur-Posten), tüchtige  
**Restaurationsstochter**  
 Englisch unersährlich. Offerten mit Zeugnissen an Zufuhhaus z. Saffran, Zürich.

**Gesucht**  
 in Jahresstellen nach Zürich per sofort oder nach Übereinkunft:  
**Saaltöchter**  
 im Service versiert  
**Bahnportier**  
 sprachkündig  
**Chasseur**  
 wenn möglich sprachkündig. Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind zu richten anDirektion Hotel Engenmethof, Zürich 2.

**Küchenchef**  
 mit besten Referenzen und Zeugnissen, guter Organisator, deutsch, italienisch, französisch sprechend, sucht Stelle vom 15. Sept. bis 15. Dez., würde auch Aushilfsstelle annehmen. Offerten unter Chiffre K E 2978 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Sekretärin (in)**  
**Buffetöchter**  
**Economat und Küchen-gouvernante**  
**Commissionaire-Portier**  
**Etagenportier**  
**Weissnäherin-Stöplerin**  
 von erstklassigem Jahresbe-trieb in Höhenkurort gesucht. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre H K 2981 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Portier**  
 25jährig, sowie Bursche, 17-jährig, als

**Haus-, Office- oder Kellerbursche**  
 suchen ab 15. November passende Stellen, sucht Winter-Season. Offerten erbeten an W. Schuler, Hotel SAC, Madarenerthal.

**Gesucht für sofort evtl. nach Übereinkunft**  
**Rest.-Töchter**  
**Rest.-Kellner**  
 für 17 Personen-Restau-rant (Jahresstellen).  
**Anfangs-Serviertöchter**  
 (Praktikantin)  
 Off. mit Zeugniskopien und Photo geff. an  
**Casino Berne**

**Gesucht**  
 Junge Dame, Abitur und Hotelfachschule, Kenntnisse in Engl. u. Französisch, sucht Winter-Seasonstelle als  
**Anfangs-sekretärin**  
 in gutem Hause in der franz. oder deutschen Schweiz. Offerten unter Chiffre A S 2980 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Vielseitig erfahrener KELLNER**  
 sucht Stelle auf Ende September. Geff. Offerten an August Mäder, Hotel Bellevue, Wengen.

**Gesucht**  
 in Erstklasshotel Graubündens für die Winter-Season 1951/52

**Chef de réception-caissier**  
**Lingère**  
**Lingeriemädchen**  
**Commis de cuisine**  
**einige Saaltöchter**  
 Offerten unter Chiffre E G 2889 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gelerter Koch**  
 deutsch und franz. sprechend, mit Fähigkeits-ausweis, sucht Stelle als

**Aide-Patron**  
**oder Kontrolleur**  
 in gutgeführten Betrieb. Saison- oder Jahresstelle. Offerten mit Lohnangaben erbeten unter Chiffre R A 2016 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 in Jahresstelle nach Basel, per 1. Oktober für Dancing-Bar

**Barmaid (Anfängerin)**  
 Nur jüngere, gut präsentierende Bewerberinnen mit guten Umgangsformen können berücksichtigt werden. Ausführliche Offerten mit Bild unter Chiffre B A 2993 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 in gutes Hotel-Restaurant, fachkundige, tüchtige  
**Buffetöchter**  
 sowie ein sauberes  
**Hausmädchen**  
 Hotel Bodan, Romanhorn (Thg.), Tel. 6 35 02.

**Hôtel de passage à Genève** cherche pour le 1er octobre

**Chef de rang qualifié**  
 sachant l'anglais. Place à l'année. Offres sous chiffre HG 2015 à l'Hotel-Revue à Bâle.

**Inserieren bringt Gewinn!**

**Gesucht**  
in Erstklasshotel mit Sommer- und Winterbetrieb:

**I. Buchhalterin** (bilanzsicher)  
**Economatgouvernante**  
**Lingeriegouvernante**  
**Officegouvernante**  
**Stopferin**  
**Journalführer**

Ausführliche Offerten unter Chiffre G H 2954 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht für gediegenes Klein-Hotel in Zürich mit Spezialitäten-Restaurant**

**chef de cuisine**  
perfekter, sparsamer Restaurateur

**Commis de cuisine**, willig und anpassungsfähig; **Restaurationskellner** oder **-tochter**; **Barmaid** evtl. **Anfängerin** (engl. und franz.); **Hotel- und Rest.-Chasseur**; **Officepersonal**; **junge Tochter** für Bureau und Réception

Offerten mit präzisen Angaben und Photos, Eintrittstermin und Ansprüchen unter Chiffre Z V 7469 an Mosse-Annoncen Zürich 23.

**Für ambulanten Service in Personenzug der SBB suchen wir einige tüchtige**

**Chasseure**

Bedingungen: Praktische Erfahrungen als Chasseure in grösseren Restaurantbetrieben, gute Umgangsformen, gute Verkäufer, fließend deutsch und französisch sprechend. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft, Postfach 236, Olten.

On demande pour courant septembre, dans restaurant 1er ordre à Genève

**1 barmaid capable**  
anglais désiré

**2 serveuses qualifiées**  
parlant anglais

**2 filles d'office**

Offres avec copies de certificats et photo sous chiffre R G 2971 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Junger, sprachgewandter Hotelier mit nur erstklassigen Referenzen, sucht auf Mitte Oktober in Jahresbetrieb

**Vertrauensstelle**  
(Aide du Patron, Chef de réception, Einkäufer)

Anfragen erbeten an Postfach 45249, «Hotel», Schaffhausen.

Hoteldirektor mit fachthüchtiger Ehefrau mit In- und Auslandspraxis, beste Referenzen und Fähigkeitsausweis, sucht neue

**Hoteldirektion**

in Saison- oder Jahresstelle. Offerten sind erbeten unter Chiffre H. D. 2939 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Cherchons

**main-courantière**

français, allemand, anglais.  
Offres à l'Hôtel «Cecilia» à Chexbres.

Gesucht für 15. Oktober 1951 in neu zu eröffnendem Altersheim in Zürich zuverlässige

**Köchin**

Sie muss selbständig gut bürgerlich kochen können. Mühlis vorhanden. Moderne Küche. Günstige Anstellungsbedingungen. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen unter Chiffre A Z 2962 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen für Speisewagen:

**Kellner**

deutsch, französisch, evtl. englisch oder italienisch sprechend. Ausbildung und Praxis im Kellnerberuf, Schweizer Bürger, Alter 22 bis 40 Jahre. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Jahresstellen.

**Küchengehilfen und Officegehilfen**

Schweizer Bürger, Alter 21 bis 40 Jahre. Praxis im Hotelfach. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Jahresstellen. Offerten mit Zeugniskopien an die Direktion der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft, Postfach 236, Olten.

Für grundlegende servicefachliche Schulung, theoretisch und praktisch: **Servierkurs an der Schweiz. Hotelfachschule Luzern.** Nächste Kurse: 5. September bis 24. Oktober; 25. Oktober bis 15. Dezember 1951. Prospekt verlangen! Tel. (041) 25551.

**Gesucht**  
per 1. Oktober 1951 versierte

**Restaurationsköchin**

in gutgehendes Restaurant. Jahresstelle. Offerten erbeten unter Chiffre S H 2956 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft**

**Buffettochter**  
und  
**Saalpraktikantin**

beide französisch sprechend. Gefl. Offerten an Mme M. Jost, Restaurant Strauss, Neuenburg.

**Secrétaire d'hôtel**

30 ans, Suisse romande, français, allemand, anglais, connaissances d'espagnol, cherche place de préférence Midi de la France ou Afrique du Nord. Faire offres sous chiffre S H 2951 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

**Gesucht nach Basel tüchtige, selbständige**

**I. Buffetdame**

welche fähig ist, dem Servier- und übrigen Personal mit Takt vorzustehen. Jahresstelle. Guter Lohn und geregelte Arbeitszeit. Eintritt nach Belieben. Offerten mit Referenzen oder Zeugniskopien unter Chiffre V P 2952 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Chef de service-adjoint à la direction**  
cherché

pour restaurant-bar-dancing à Lusanne. Date à convenir. Faire offre sous chiffre L A 2953 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

**HOTELPENSION IN ZÜRICH**  
sucht kräftigen, umgänglichen

**Portier-Hauswart**

mit handwerklichen Fähigkeiten. - Dauerstelle, fixer Lohn, geregelte Arbeit- und Freizeit. Ausführliche Offerten unter Chiffre H Z 2987 an die Hotel-Revue, Basel 2.

On cherche pour commencement de sept. dans bar-dancing en ville de Suisse romande une

**barmaid**

présentant bien et connaissant les langues. Faire offres avec photo et références sous chiffre V R 2885 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

On demande un

**bon cuisinier**

(complet) pour le 5 septembre. Faire offres à l'Hôtel Central, Villars s. Ollon.

In mittelgroßes Hotel (Genfersee) wird zum sofortigen Eintritt und längere Herbststation gesucht

**I. Saaltochter**  
**Saaltochter**

tüchtig, gewandt und sprachkundig. Ferner tüchtig im Service, 2 Sprachen.

Offerten von bestausgewiesenen Bewerberinnen sind erbeten unter Chiffre G S 2930 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
jüngere

**Allgemein-Gouvernante**

für Economat, Wäsche, Personalaufsicht usw. als Vertrauensperson in Restaurationsbetrieb mit ca. 50 Angestellten

Bewerberinnen mit guten Warenkenntnissen, die auch die Economat-Kartothek führen können, friedfertig sind und dem Personal mit Takt vorzustehen in der Lage sind, wollen Offerte mit Zeugniskopien, Photo und Angabe der Lohnansprüche einreichen unter Chiffre A G 2961 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
in Erstklasshotel nach Zürich, in Jahresstelle, tüchtiger, sprachkundiger

**Tourant**  
**Halle und Etage**; tüchtige  
**Tourant**  
Etage Saal; junge  
**Gouvernante**  
tüchtige  
**Köchin**  
tüchtige  
**Officemädchen**  
Office und Buffet. Ferner tüchtiger, initiativer  
**Alleinkoch**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre S 14769 Z an Publicitas Zürich 1.

Junge Engländerin, franz. u. deutsch sprechend, mit langer Erfahrung in der Hotellerie, sucht Stelle als

**Barmaid**  
oder  
**Serviertochter**

in Erstklasshotel für die Winteraison oder Jahresstelle. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten an: Jessie Werrin, St-Bredas-Bay Hotel, Jersey (Channel Island).

**Hoteliersonn**  
26 Jahre alt, strebsam, tüchtig, sucht für kommenden Winter Stelle als

**Sekretär**

zur Erweiterung seiner beruflichen Kenntnisse. Zurzeit als Kassier-Empfänger in erstem Hotel Badens tätig. Sprachen: Englisch u. Franz. Offerten unter Chiffre S R 2968 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht per 1. Oktober od. nach Übereinkunft exakte, freundliche**

**Serviertochter**

in neuen, gutgehenden Teatroom. Offerten mit Bild und Zeugnissen erbeten an Geschw. Krähennann, Teatroom St. Meinrad, Einsiedeln.

**Kochlehrstelle**

gesucht für 17jährigen Sohn, deutsch und franz. sprechend in nur gutem Hotel oder Restaurant. Eintritt November oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre W R 8034 GI an die Publicitas, Glarus.

**Österreicher, ledig, repräsentative Erscheinung, gelernter Köchner, sucht Stelle als**

**Chef de rang, Sommelier oder Demi-chef**

per 10. Sept. Spricht Franz, Englisch, Italienisch. Geht auch nach Übersee. Offerten unter Chiffre G R 2958 an die Hotel-Revue, Basel 2

**Küchenpraxis**

Ehemaliger Wirtfachschtler (28 Jahre) sucht zur weiteren Ausbildung Stelle neben Chef. Welschland bevorzugt. - Eintritt Oktober (Dauer ca. 1/2 Jahr). Offerten unter Chiffre E P 2907 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
tüchtiger, sprachkundiger

**Chef de rang**

für Militärabblösung ab Anfang September bis 1. Oktober. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Referenzen an die Direktion Hotel Comte, Vevey.

**Gesucht**  
in Jahresstelle 2 tüchtige

**Chefs de rang**

Offerten an Postfach 69, Bern 7.

**On demande pour entrée à convenir**

**commis de cuisine**

Faire offres avec copies de certificats et photo au Buffet de la gare CFF., La Chaux-de-Fonds.

**Gesucht**  
tüchtiger

**Hallentourant-Concierge-Remplaçant**

für Ferienabblösung ca. 3 Monate, evtl. Jahresstelle. Offerten an Hotel Drei Könige, am Rhein, Basel.

**Gesucht**  
9. bis 16. September. Lohn nach Übereinkunft.

**Alleinkoch-Aushilfe**

Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre B O 3000 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht für baldigen Eintritt in Jahresgeschäft n. Zürich**

**PORTIER**

sprachenkundig, an sauberes, linkes Arbeiten u. guten Umgang mit anspruchsvollen Gästen gewöhnt. Für braven, allein-stehenden Mann eine gute Dauereinstellung. Offert. mit Photo u. Zeugniskop. unter Chiffre Z H 2905 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Per Mitte November sucht 19jährige, reformierte

**Tochter**

mit guter Allgemeinbildung, Stelle zu Kindern, evtl. Säuglingen, in Hoteliersfamilie. Offerten sind erbeten an: Edith Clavdetscher, Dagmersellen (Luzern).

**Serviertochter**

perfekt und gewandt im Service und Haushalt, gute Referenzen u. Garderobe, perfekt englisch sprechend,

**möchte sich verändern**

per 15. Oktober oder 1. November in gutes Haus in der Schweiz. Übernahme gerne Hausarbeit. - Angebote an Wilma Kreier, Hotel Bad Schachen, Lindas (Bodensee).

**Etagen-Portier**  
und  
**Zimmermädchen**

Gute Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Offerten unter Chiffre E Z 2949 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Lugano oder Locarno**

**Zusammenarbeit gesucht**

von Hotelierrwitwe, wo sie das ganze Jahr ihre ehemaligen Gäste placieren kann. Offerten unter Chiffre G 13940 an Publicitas Lugano.

**Zimmermädchen**

Österreicherin, flink u. sauber, sucht gute Saisonstelle in Hotel-Pension im Tessin ab 1. bis 15. Sept. Off. unter Chiffre Z R 2969 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Revue-Insertate haben Erfolg!

**UNGEZUCKERTE KONDENSIERTE ALPEN MILCH**  
BAREN  
GENERALALPEN MILCHGESELLSCHAFT  
STADLEN, Emmenthal, SCHWEIZ

Kondensierte, ungezuckerte ALPENMILCH -BAREN-MARKE- aus Emmentaler Frischmilch. Absolut keimfrei, stets gleichmässige Qualität, unbedingte Sicherheit.

**Haushalt-Vorrat ERNEuern, ERGÄNZEN VERGRÖßERN**

AM BESTEN SO: Die Dosen mit dem Datum des Einkaufs versehen, immer die zuerst gekaufte Dose verwenden und zugleich eine oder mehr Dosen neu hinzugeben. Müheilos, für das Haushalt-Budget kaum spürbar, bleibt so Ihr Vorrat ständig intakt!

Tüchtiger

**POLSTERER**

der schon früher in Hotels gearbeitet hat, würde diesbezügliche Arbeiten zu günstigen Bedingungen auf kürzere oder längere Zeit übernehmen. Zuschriften unter Chiffre Z. E. 1498 an Mosse-Annoncen, Zürich 23.

**Musik - Büro - Sport**

Junger Mann, 28jährig, guter Barpianist/Akkordeonist, gelernter Kaufmann mit Diplom, Deutsch, Französisch, Englisch, routinierter Skifahrer, sucht entsprechendes Winterengagement in Hotelbar/Dancing, evtl. mit Partner (Duo). Bei guter Bezahlung All-round-Leistung. Offerten bitte unter OFA 7069 Z an Orell Fussli-Annoncen, Zürich 22.

**Gesucht**  
in Jahresstelle für Dancing-Bar, per 1. Oktober,

**I. Barmaid sowie Barlehrtochter**

Gewandte, zuverlässige und distinguirte Bewerberinnen sind gebeten, ausführliche Offerten einzuschicken unter Chiffre D B 2934 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtelier veuf bien tous les rapports cherche personne de toute confiance en qualité de

**GOVERNANTE**

dans petit hôtel de campagne. Je demande personne de 30 à 40 ans bien au courant de la restauration, connaissance du français et l'allemand et pouvant diriger le personnel. Entrée fin septembre. Offre écrite à la main avec copies de certificats, photographie et prétention de salaire sous chiffre Z C 2958 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Per sofort gesucht tüchtige, selbständige

**Buffetdame**

in alkoholfreies Restaurant. - Guter Lohn. - Tea-room Uetli, Goldbrunnenplatz, Zürich 3, Tel. (051) 330722.

Gegen Arterienverkalkung, hohen Blutdruck, Schwindel, Herzkopien, Kopfwunden, Wallungen, Wechseljahr-Beschwerden, Krampfadern, Knoten, Hämorrhoiden, Müdigkeit, Schwellungen, Stauungen, eingeschlafene Arme, Hände, Beine u. Füße

**KURER Zickulan**

Hilft und heilt vielseitig! Wohlgeschmeckende Kur im Herbst

Wo nicht erhältlich, Versand: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, ZÜRICH 1

SAISONNOTIZEN

Grindelwald

Grindelwald verzeichnete im Juli Rekordfrequenzen. Am 25. Juli, Stichtag der PTT-Zählung, weilten 4274 Gäste im Gletscherdorf. Das Total der Logiernächte ergab 31 350 und stellt das beste Juli-Ergebnis seit dem Kriege dar. Die Mehrfrequenz gegenüber dem letzten Jahr beträgt rund 20%.

Das Konzert des berühmten Knabenkirchenchors von St. Mary Redcliffe, Bristol, war ein voller Erfolg. Die Dorfkirche Grindelwald war bis auf den letzten Platz besetzt, und die Knaben mit ihren hellen, klaren Stimmen wussten sich sofort in die Herzen der Zuhörer zu singen.

280 Knaben und Mädchen einer belgischen Ferienkolonie, die von der "Alliance de Mutualité Chrétienne" in Brüssel organisiert wird, weilten für vier Wochen in den MSÄ-Baracken von Grindelwald.

Kürzlich bestieg der bekannte englische Skorpionier und Publizist Arnold Lunn zusammen mit seinem Sohn und Großsohn das Faulhorn. Lunn war schon im Jahre 1889 von seinem Vater auf Faulhorn geführt worden. Nach 62 Jahren machen drei Generationen Lunn diese Tour.

Associations touristiques

Association Internationale des Skal Clubs

L'A.I.S.C. groupe actuellement 73 clubs et 24 pays. L'ensemble des membres dépasse le chiffre de 5000 adhérents. Tous ont une attache directe avec le Tourisme soit en qualité d'agents de voyages, transporteurs aériens, ferroviaires ou maritimes, représentants de syndicats d'initiative ou groupements pour la propagande touristique et enfin les hôteliers.

En Suisse, on compte 11 clubs avec environ 600 membres.

Le Skal Club de Lausanne est affilié à l'Association Internationale des Skal Clubs (A.I.S.C.) depuis sa création qui remonte à 1935.

Les Skal Clubs n'ont aucun but commercial direct, mais tendent à raffermir les liens d'amitié et de confraternité qui unissent les professionnels du tourisme dans tous les pays. Par des contacts fréquents entre membres et aussi par l'organisation chaque année d'un Congrès international, l'A.I.S.C. a créé un rapprochement entre individus de nationalité, religion et opinion politique dif-

férentes dans une atmosphère de sincère amitié et de solidarité professionnelle.

L'utilité du mouvement Skal a, depuis plusieurs années déjà, été reconnue par les instances officielles de nombreux pays et l'A.I.S.C. est actuellement le mouvement le plus représentatif de l'industrie Touristique à travers le monde, de par la personnalité et la diversité des membres qui en font partie. Le Skal Club de Lausanne est un chaînon de cette organisation.

Le Comité a été renouvelé pour 1951 comme suit: Président: M. Arthur Tzani, Directeur commercial de la Compagnie Générale de Navigation sur le Lac Léman. Vice-président: M. André Cordey, Avocat, Secrétaire Automobile Club de Suisse. Secrétaire-Trésorier: M. Georges Jetter, Agent de voyages c/o Wagons-Lits Cook. Secrétaire-adjoint: M. Willy Meyer, Agent de voyages, c/o Wagons-Lits Cook. Délégué à la presse: M. Paul-Henri Jacard, Directeur de l'Association des Intérêts de Lausanne.

Commission des Diverisements: MM. André Bourgeois, Chef du Service des Autobus des Tramways Lausannois. Albert Gachet, Secrétaire Touring-Club de Suisse.

Commission de propagande: MM. Hans Wilhelm, Hôtelier, Hôtel Victoria; Walter Frey, Administrateur Lavanchy & Cie, Agence de voyages.

DIVERS

Le soleil, l'eau et la terre du Maroc au prochain Comptoir suisse 1951

C'est une grande et brillante nouvelle dont on parle partout: le Comptoir Suisse de 1951 comportera un nombre de ses attractions et de ses pavillons spéciaux un Pavillon officiel du Maroc. Cette présentation sera l'œuvre de l'Office chrétien de contrôle et d'exportation, dont le directeur est M. Sazérac de Forge, à Casablanca. Cet organisme dépend directement de la Résidence que préside, comme on le sait, le général Juin. Ce Pavillon du Maroc occupera, dans les jardins de la Foire suisse de Lausanne, une superficie de 500 m<sup>2</sup> et se présentera dans le plus pur style marocain.

Cette présence à Lausanne ne manquera pas de faire sensation: elle offrira, dans un cadre charmant, les richesses des productions marocaines. Trois facteurs naturels sont à la base des possibilités d'avenir que le sol marocain procure aux diverses activités économiques du pays: ce sont le soleil, l'eau et la terre. Ces trois facteurs sont en effet à la base des produits que le Maroc présentera à Lausanne.

Nous aurons, tout d'abord, une remarquable image des productions végétales marocaines; les agrumes, certains fruits et légumes particulièrement précoces, les graines aromatiques et de semence, la coriandre, le fenugrec, l'apaliste, l'herboristerie, les caroubes, le crin végétal, l'alfa, certains légumes secs, etc., etc., autant de spécialités dont la présentation constituera une exposition instructive et attrayante.

Dans le cadre des productions animales, il sied de noter les laines résistantes. Les moutons du Maroc fournissent des toisons de 2,5 à 3 kg. La moyenne annuelle de la production est l'environ 1200 tonnes. Six usines de filature traitent 1800 tonnes de laine lavée par an, tandis que les artisans marocains traitent en outre 600 tonnes de laines pour la fabrication de tapis, couvertures et multiples tissus.

Il est un autre facteur de richesses dues à la position géographique du Maroc. Grâce à ses courants marins et à la température de ses eaux, la mer marocaine est un immense vivier recelant une gamme extraordinaire de poissons. Ce vivier naturel convient particulièrement aux migrations de sardines. L'industrie des conserves de poisson et de sardines a évolué rapidement: actuellement ces usines sont au nombre de 105; 50 sont installées dans le port de Safi, une trentaine sont à Agadir. Les sous-produits, déchets de poissons, guanos, farines, huiles ont aussi donné naissance à de multiples industries locales.

En bref, ce pavillon du Maroc ouvert à la Foire de Lausanne représentera, dans notre pays, le premier grand ambassadeur de la vie marocaine désireux de faire mieux connaître cette terre magnifique à nos populations.

Nous aurons l'occasion de revenir sur les divers aspects d'une exposition que le Comptoir suisse est heureux de pouvoir accueillir à Lausanne en septembre. Ajoutons que S. Ex. Hoppenot, ambassadeur de France en Suisse, inaugurerait personnellement ce pavillon marocain, dans la journée du mardi 11 septembre, à l'occasion de la journée Maroc-Suisse qui sera célébrée à Lausanne. SP.

GESCHÄFTL. MITTEILUNG

Ohne Verantwortung der Redaktion

„Weissenburger“, ein vorzügliches Schweizer Tafelwasser

Im Simmental, dessen Schönheit schon im Volkslied seinen Niederschlag fand, liegt eine wundersame Quelle, die den klangvollen Namen „Weissenburger“ trägt. Die heilsame Wirkung dieses Wassers war schon vor Jahrhunderten bekannt. „Weissenburger“ wird heute als Tafelgetränk viel genossen. Es hat Gastrecht sowohl in der Arbeiterfamilie wie im Herrschaftshaus, geniesst in Stadt und Land gleiches Ansehen. Ohne grosse Reklame hat sich Weissenburger — man darf schon sagen — zu einem Volksgetränk gemacht, das sich überall gross beliebt erfreut. Stand in früheren Jahrhunderten dieser Gesundbrunnen nur begüterten Kreisen offen, so können heute alle daran teilhaftig werden.

Im Jahre 1935 wurde unter dem Namen „Weissenburger-Mineralthermen AG.“ eine Firma gegründet; deren Zweck war, den Vertrieb des Weissenburger-Mineralwasser auf breiter Basis durchzuführen. Damals befand sich der Füllbetrieb noch im Keller des Kurhauses. Da die Umsätze von Jahr zu Jahr stiegen, genügten

3<sup>e</sup> examen professionnel supérieur dans la profession de cuisinier

La Commission professionnelle suisse pour l'Hôtellerie est disposée à organiser de nouveau en automne 1951 un examen professionnel supérieur dans la profession de cuisinier à condition que le nombre des inscriptions soit suffisant.

On envisage d'organiser cet examen en Suisse romande. Quelques intéressés, dont le français est la langue maternelle, se sont déjà fait inscrire. L'examen ne peut toutefois avoir lieu que si l'on dispose de 6 participants au minimum. Conditions d'admission à l'examen:

- a) avoir fait un apprentissage de cuisinier, passé avec succès l'examen de fin d'apprentissage et avoir exercé le métier au moins pendant cinq ans;
b) être en pleine jouissance de ses droits civiques;
c) exercer la profession en Suisse et être titulaire d'un permis d'établissement.

Le lieu et la date exacte de l'examen ne pourront être déterminés qu'après réception des inscriptions. On peut se procurer le règlement d'examen contre paiement préalable de Fr. 1.— au compte de chèque postal de la Commission professionnelle suisse pour l'Hôtellerie, Zurich (compte de chèque postal: Zurich VIII/2408), où l'on peut également obtenir les formulaires d'inscription (adresse postale: CPSS, case postale 103, Zurich 30).

Dernier délai d'inscription pour l'examen: 15 septembre 1951.

Tout cuisinier suisse ambitieux, qui a fixé un but élevé à sa carrière professionnelle et qui désire s'affirmer dans la lutte pour la vie, s'efforcera, par son inscription pour l'examen, d'obtenir le titre de «cuisinier diplômé» que la Confédération délivre aux cuisiniers.

diese Räumlichkeiten nicht mehr. Aus diesem Grunde wurde, nach gründlich erwogenen Plänen, an der Staatsstrasse, die nach Zweisimmen führt, ein Fabrikationsgebäude und Lagerhaus erstellt. Das geschah im Jahr 1943. Die Nachfrage nach dem guten Weissenburger-Tafelwasser nahm aber einen derartigen Umfang, an, dass schon einige Jahre später Erweiterungen am Bauwerk sich als notwendig erwiesen. Im besondern bildet die Flaschenlagerung ein wichtiges Problem. Durch die zweckdienlichen Erweiterungen konnte auch hier eine glückliche Lösung gefunden werden.



Agence générale:

PIERRE FRED NAVAZZA, GENÈVE

PLANTEURS RÉUNIS LAUSANNE advertisement with image of a plant.

Gesucht in erstklassiges Sporthotel Graubündens für Winter- und Sommersaison 1951/52 advertisement.

Lingerie-Gouvernante advertisement.

Aide de cuisine advertisement.

Küppersbusch-Hotel-Küchen advertisement with image of a kitchen chair.

Kirsch advertisement featuring a bottle image and text: eine unserer Spezialitäten, beziehen Sie vorteilhaft bei Dönni & Cie.

Dönni & Cie. Weinhandlung Luzern advertisement.

die guten Körbe advertisement with image of a basket.

Ungezieler advertisement with image of a key and text: jeglicher Art verfertigt mit Garantie zuverlässig, billig und diskret.

Berufswechsel advertisement: Wenn Sie Freude an der Reisetätigkeit haben, so bietet Ihnen grosses Handelsunternehmen mit gutem und bekanntem Markenartikel Gelegenheit, diesen Beruf zu ergreifen. Wir suchen: 2 Vertreter, 1 Vertreterin.

Hotel-Sekretärkurse advertisement: Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern.

hôtel-restaurant advertisement: Centre touristique, bord du Léman, à remettre, de suite ou à convenir.

On cherche à acheter d'occasion 30 ou 40 fauteuils advertisement.

Gouvernante d'étages advertisement: On cherche pour un établissement important de Genève expérimentée sachant les langues. Aide-caviste économe. Cuisinière à café.

SCHWEIZERISCHE HOTELFACHSCHULE LUZERN advertisement: Allgemeine Abteilung, Fachkurs, Sprachkurs, Sekretärkurs.

LIPS. Küchenmaschinen advertisement: J. LIPS, Maschinenfabrik, URDORF/ZH.

ENGLAND advertisement: Verbinden Sie das Englischlernen mit Ferien! Unsere dreimonatigen Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Hilfe für Nerven- schwache, die ihre überbotelten Nerven stärken u. beruhigen möchten, mit dem gutemittelten NEO-Fortis, Fr. 5.20, Familienpackung Fr. 14.55.

Es ist nicht Hans was Heiri!

**Stühle und Tische für jeden Bedarf**



Stuhl- und Tisch-Fabrik

**DIETIKER & CO**

Stein a. Rhein

Verf. Sie Muster und Offerte

**Hotel-Kurse**

beginnen am 27. Sept. und 30. Okt.

**Handelsschule Rüedy**

**BERN**

Bollwerk 35 Telephone 3 10 30

Unterricht durch Fachlehrer. Prospekte gratis. — Beste Referenzen.

Roco Conservenfabrik Rorschach A.G., Rorschach



Es wäre ein Irrtum zu glauben, bei den Erbsen sei «Hans was Heiri». Kostproben ergeben vielmehr merkwürdige Qualitätsunterschiede. Ihr Gaumen bestätigt Ihnen: Roco-Erbsen sind zarter, gehaltvoller, feiner im Aroma.




Schlagrahm aus der Spritzflasche mit dem praktischen

**Schlagrahm-Automat „SACCAB“**

Einige der vielen Vorteile:

- Volumenerhöhung 300-400% (statt wie bisher nur 180%)
- Lächerlich kleine Unterhaltskosten
- Arbeit absolut hygienisch und ohne Verluste
- Rahm ist im „SACCAB“ mehrere Tage haltbar und immer griffbereit.
- Wer den „SACCAB“-Schlagrahm-Automat kennt, möchte ihn nie missen. Ia Referenzen. Fragen Sie uns bitte an!

**WILD & BESOMI, ZÜRICH 1**

Friedensgasse 1 Telephone (051) 23 60 22

**TESSIN**

In bedeutendem Kurort wird per 1952 bestbekannte, neuzeitlich eingerichtete

**Hotel-Pension**

in bester Lage vermietet, evtl. verkauft oder in Gérance vergeben. Kann im Vollbetrieb beschäftigt werden. Nötiges Kapital ca. Fr. 20000.—. Anfragen unter Chiffre H P 2574 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**DON'T SAY WHISKY — SAY**

**JOHNNIE WALKER**



Born 1820 — Still going Strong

General Agents:

**F. SIEGENTHALER LTD.**

LAUSANNE

Téléphone (021) 23 74 33

**Grosse öffentliche freiwillige Steigerung**

des gesamten Inventars des Hotels Jura in Bern, Bubenbergplatz 5, in der Zeit vom 4. bis 11. September 1951.

**Besichtigung:** 4. September, von 9-12 Uhr. **Steigerung:** Täglich von 8.30-12 und 14-19 Uhr.

**Dienstag, 4. September, ab 14 Uhr:** Porzellan, Gläser, Plateaux usw. aus Saal und Restaurant. Registrierkasse, elektrische Uhren usw.

**Mittwoch, 5. September: Hotelilber:** Bestecke, Platten, Légumiers, Saladiers, Saucieren, Zucker- und Konfitürenschalen usw. Bett-, Tisch- und Küchenlinge, Vorhänge, Spiegel, Bilder usw.

**Donnerstag, 6. September:** Gartenmöbel, grosser Hotelkühlschrank, Kühlanlage, Glace-Kühlschrank und -maschine, diverse Küchenmaschinen, Maschinentisch, diverse Küchengeräte, Abwaschröge, Spülmaschine, Dezimalwaage, Kaffeemaschine, 2 Waschmaschinen, wovon eine elektrisch, neuere grosse Auswinde usw.

**Freitag, 7. September:** Gegen 70 Perser- und Maschinenteppeiche und Vorlagen, über 100 m Läufer, zirka 30 Schränke und Kommoden, Ausstellungstische mit Böckli, Tische, Stühle, Fauteuils, Kleinmöbel, wie Garderobeständer, Büromöbel usw.

**Samstag, 8. September:** Gegen 70 Rosshaarbetten und Chaiselongues, zirka 50 Flaumduvets und Steppdecken, Kissen, Orelliers, Wolldecken.

**Jurastühl,** mit tischhohem Täfer, Tische, Bänke, Kredenz und Garderobe. Neuwertig. Eignet sich gut für Tea-room oder Restaurant-Stühl.

**Montag, 10. September:** Über 40 Lavabos und Brünlli (engl.) für Warm- und Kaltwasser mit kompletten Garnituren und Spiegeln, Badewannen, Klosetts, Wäschetruben und Putzschränke usw.

**Dienstag, 11. September:** Tische und Stühle aus Restaurant und Saal, Beleuchtungskörper, Sack- und Hotelwagen, Kellergeräte, Leitern, grosse Sonnenstoren, Staubsauger, Blochmaschine, elektrische Nähmaschine.

Steigerungsaufträge werden während der Besichtigung schriftlich entgegengenommen. Abgabe nur gegen bar und ohne Gewähr.

Der Beauftragte: **R. Heiniger, Antiquar, Monbijoustrasse 37, Bern**

**HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH**

AGENCE IMMOBILIÈRE D'HÔTELS

P. Hartmann

Seidengasse 20, Tel. (051) 236364. Erstkl. Referenzen.

**Kauf, Verkauf, Miete von Hotels, Restaurants, Cafés Kuranstalten, Pensionen**

**Konditorei-Tea-room**

Zu verkaufen in Kurort, Sommer- und Winterbetrieb, gute Passantenlage, grosse, neuzeitlich eingerichtete

mit Liegenschaft. Kapitalkräftige Interessenten erhalten nähere Auskunft durch Chiffre N 66918 G an Publicitas Zürich 1.

**A VENDRE**

**hostellerie-restaurant**

de grande renommée, sur route nationale, région baie de Saint-Tropez (Var).

Fidèle et excellente clientèle. Saison: Pâques à Toussaint. Pour tous renseignements, s'adresser à Messieurs Ador et Juillard, 78, rue du Rhône, Genève.

**A vendre agréable**

**HOTEL MOYEN**

près de Bulle. Intermédiaire s'abstenir. Offres sous chiffre OFA 10482 L à Orell Füssli-Announces, Lausanne.

**Ölgemälde**

180/150 cm. Goldrahmen 240/200 cm

Bergland mit Gletscher zu verkaufen.

Unverbindliche Besichtigung Holbeinstrasse 22, Zürich-Seefeld.

**Inserieren bringt Gewinn**

Suche für 17jährigen Burschen

**Kochlehrstelle**

in Hotel oder Speiseraum. Offerten unter Chiffre OFA 7263 St an Orell Füssli-Announces, St. Gallen.

**ZIMMERMÄDCHEN**

Italienerin, sucht Stelle in Hotel oder Pension in Luzern. Frei ab 1. September. Gute Zeugnisse. — Offerten unter Chiffre P 1134 T4 an Publicitas Yverdon.

**Was sagt Reader's Digest zum Kaffee**



Das Beste Reader's Digest

In der über die ganze Welt verbreiteten meistzitierten Monatschrift „Reader's Digest“ äusserte man sich zur Kaffeezubereitung folgend:

„In der Kaffeeindustrie gilt allgemein als beste Methode das Filtern im Glas oder Porzellangefäss. Der ideale Kaffee verlangt, dass von den löslichen Bestandteilen der gemahlene Bohne nur drei Viertel flüssig werden. Sind es mehr, so schmeckt der Kaffee bitter. Die Filtermethode kommt dem Ideal am nächsten, weil bei ihr das Wasser nur einmal durch das Kaffeepulver sickert, und zwar mit der annähernd günstigsten Temperatur. In der Kaffeemaschine dagegen wird eine überhitzte Kaffeebrühe wieder und wieder durch den Satz geschickt, wobei sie leicht die löslichen Bestandteile zu stark auslaugt. Die Methode, den Kaffee abkochen zu lassen, wird von vielen Kennern abgelehnt.“

Das Geheimnis des guten Kaffees liegt in der Tat in der Zubereitung, im Filtern, in der Wahl des richtigen Filterpapiers. Für jede Maschine existiert das in Grösse und Dicke richtige Melitta-Filterpapier, das eine maximale Auswertung des Kaffees ermöglicht, das einen bis zum letzten Schluck satzfreien Kaffee verbürgt, einen Kaffee von herrlich duftendem, unverfälschtem Aroma!

Überzeugen Sie sich, dass Melitta Ihren Kaffee verbessert und verlangen Sie mit untenstehendem Coupon eine Gratispackung von 25 Melitta-Filterpapieren für Ihre Kaffeemaschine.

**Melitta**

40 Jahre Erfahrung im Veredeln des Kaffees

**Coupon Nr. 9**

**Melitta AG., Zürich 1/24, Postfach Rämistr. Tel. (051) 34 47 77**

Senden Sie uns gratis eine Musterpackung von 25 Melitta-Kaffee-Filterpapieren für

Maschine: ..... Modell: .....

Papiergrösse (Durchmesser in cm): .....

Ort und Datum: .....

Name und genaue Adresse: .....



**Warm und heimelig**

soll Ihr Gast auch das Hotel-Schlafzimmer empfinden.

Klein-Orientalen für Einer- und Zweierzimmer sowie Spannteppiche schaffen Behaglichkeit und Wärme.

Zahlreiche Lieferungen an Saison- und Stadt-Hotels zeugen von der Beliebtheit dieser Teppiche.

**Schuster**

des Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung.

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14  
Telephon (071) 2 15 01  
Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 23 76 03

Zu verkaufen

**Mulden-Mange**

elektr., 18 kW, Länge 205 cm, ø 30 cm. Hersteller Lang & Co., neuwertig, günstiger Preis.

Wäscherei „Renova“, H. Tüscher, Biel, Telephon 240 93.

Im

**Schweizer Restaurant — Schweizer Besteck!**

Die bekanntesten

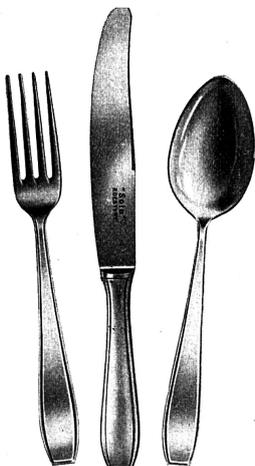
**SOLA-BESTECKE**

werden vollständig in der Schweiz hergestellt.

● 100 g schwer versilbert, auf stahlharter, silberweiser Alpacca-Unterlage.

● Rostfreie Bestecke aus bestem amerikanischem Chromnickelstahl, silberähnlich im Aussehen, unverwundlich im Gebrauch, mit unbegrenzter Garantie.

● Gediene, für Hotels u. Restaurants geeignete Decors.



Modell 1425

**SOLA-BESTECKFABRIK, EMMEN**  
Telephon (041) 356 36 bei Luzern



**Jus de framboises de montagne**

et  
**Jus de griotte**  
rouge grenat — arôme délicieux,  
sirop de griotte, sirop de framboises

**Extrait de tomates de Hongrie**

Seul exporteur



Exportation et importation de bétail et de produits agricoles  
**1, EGYTEM U., BUDAPEST VE**  
B. P. 200 — Téléphone 18-19-20  
Adresse télégraphique: Terimpex Budapest

Verkaufe schöne, revidierte

**autom. Waagen**

mit Garantie, ab Fr. 250.—

Aufschnittmaschinen

Nationalkassen

Elektrische Kaffeemühlen

Frau Sigg, Mühlegasse 12,  
Zürich 1.



**ENGLAND**

Gebildete, überprüfte Familien wünschen TÖCHTER von erfahrenem englisch-schweiz. Büro mit best. Ref. und Beziehungen. Anfragen m. Photo, Zeugnis, u. 2 Fr. in Marken an Boldi-Grant (vormals Interlaken), JETZT Cleavers-Lyng, Herimont-croix, Sz., England.

**Pflümliwasser edyt**

Erste Aktienbrennerei Basel - Telephon 5 30 43 und 5 30 44

**Giger-Mischung**

der Kaffee für Ihre Gäste!

**HANS GIGER & CO., BERN**

Import von Lebensmitteln ein gros  
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 22735



**CHAMPAGNE J. BOLLINGER**

AY-CHAMPAGNE — un des meilleurs  
DRY BRUT S.A. — BRUT 1941-1943-1945

Agents généraux pour la Suisse

**RENAUD S.A. BALE**

**Hotels Restaurants**

KAUF u. VERKAUF, vermittelt im In- und Ausland zu beschiedenen Gebäuden. G. Frutg, Hotelimmobilien Bern, Spitalgasse 32, Telephon (031) 383 02.

Zu verkaufen

**Kippkessel**

«Sursee» 75 l, 8 kW, 380 V, in rostfreiem Stahl, neuwertiger Zustand. Offerten unter Chiffre OFA 7077 L an Orell Füssli-Annonces, Lausanne.



**Suchen Sie einen Teppich?**

Wissen Sie, dass Ihnen Geelhaar besondere Vorteile bieten kann? Seit 50 Jahren finden Sie Geelhaar-Teppiche im eleganten Stadthotel wie auch in der kleinen Pension hoch oben in den Bergen. Wir wissen aus Erfahrung, welche Qualitäten sich im Gastgewerbe am besten bewähren. Machen Sie sich diese zu Nutze. Was haben Sie für Wünsche? — Verlangen Sie bitte Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Seit 50 Jahren Hotellieferant

Teppichhaus



W. Geelhaar AG., Bern, Thunstrasse 7 (Helvetiaplatz)  
Gegr. 1869 Tel. (031) 2.21.44

**English without tears**

Die nächsten Englisch-Sprachkurse in der Norton-Hotel-Schule finden am 1. Okt. 1951, 1. Jan. und 1. April 1952 statt. Jeder Kurs dauert 12 Wochen und bietet beste Gelegenheit für Anfänger und Fortgeschrittene. Englisch unter Leitung von erstklassigen Lehrkräften, unter idealen Bedingungen zu erlernen. Die Lehrer sind in der Lage, die englische Sprache den Studenten in ihrer eigenen Sprache zu erklären. Der Kurs für die gesamten 12 Wochen, einschl. Vollpension (alles inbegriffen) kostet £ 66. Reservationen können noch von der Direktion entgegengenommen werden.

Prospekte und Informationen durch:

**The Director Norton Hotel**  
Cliftonville-Margate (Kent), England  
oder durch unsern Vertreter in der Schweiz:  
A. Hübscher, Josefstrasse 142, Zürich 5

A vendre dans le Jura vaudois

**PENSION**

meublé, avec tout le matériel d'exploitation. 20 chambres, salon, grande salle à manger, Chauffage central, eau courante chaude et froide. Belle buanderie. Terrasse ombragée. Beau verger avec jardin. Prix 75 000.— Offres à M. Hangartner, Pension du Jura, Mont-richer (Vaud).

Mit Trauben, die aus den besten Lagen des Veltlins stammen, wird der herrliche Festwein

**SFORZATO DI VALTELLINA**

von der Firma Pietro Plozza erstellt.

Die Trauben werden sorgfältig ausgelesen und bis Ende Dezember gelagert, erst dann werden sie gekeltert.

Wegen der hohen Kosten hat seit Jahren keine Firma mehr diesen Wein erstellt, der früher bei feierlichen Anlässen sehr begehrt war.

Einzig unsere Firma hat die Produktion des SFORZATO seit 1945 wieder aufgenommen, um unseren geschätzten Kunden, neben unserer Hausmarke

**INFERNO LA SOLIVA**

und die anderen feinen Veltliner Weine, diese einzigartige Spezialität anzubieten.

Versuchen Sie auch unseren SFORZATO und Sie werden ständig unser Kunde bleiben.

Unsere Firma verkauft nur Veltliner Weine, die von uns im Veltlin gekeltert wurden und in unsern Kellern in Graubünden jahrelang gelagert sind.

**Plozza Pietro & Cie., Veltliner Weine, Brusio/GR**

Telephon (082) 6 06 82

